

# Jahresbericht 2021

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Jubiläum und Übergabe</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Masterplan und Vision 2040</b>	<b>8</b>
<b>4</b>	<b>Bau und Entwicklung</b>	<b>14</b>
<b>5</b>	<b>Zoo in Zahlen</b>	<b>16</b>
5.1	Tierbestand und Futtermittelverbrauch	16
5.2	Besucherstatistik	17
<b>6</b>	<b>Zoologisches</b>	<b>18</b>
6.1	Kreislauf der Natur	18
6.2	Veterinärwesen	19
<b>7</b>	<b>Natur- und Artenschutz</b>	<b>23</b>
7.1	Naturschutzprojekte	23
7.2	Wildtierpflegestationen	25
7.3	Biodiversität auf dem Zoogelände	28
7.4	Beteiligung an Zuchtprogrammen	30
<b>8</b>	<b>Der Zoo als Lernort</b>	<b>32</b>
<b>9</b>	<b>Wissenschaft</b>	<b>34</b>
<b>10</b>	<b>Erholung und Showbereich</b>	<b>36</b>
10.1	Gastronomie und Shops	36
10.2	Events	37
10.3	Tingel-Tangel Varieté	38
10.4	Zootheater	38
<b>11</b>	<b>Unterstützung</b>	<b>40</b>
11.1	Spenden / Legate	40
11.2	Patenschaften	43
11.3	Gönnerverein Walter Zoo	43
<b>12</b>	<b>Finanzbericht</b>	<b>44</b>
12.1	Finanzbericht	44
12.2	Bilanz per 31.12.2021 mit Vorjahresvergleich	45
12.3	Erfolgsrechnung 01.01.2021–31.12.2021 mit Vorjahresvergleich	46
12.4	Anhang der Jahresrechnung	48
12.5	Bericht der Revisionsstelle	50

# 1 Vorwort



Karin Federer  
und Ernst Federer

## Liebe Zoofreundinnen und Zoofreunde

2021 – auch dieses Jahr wird uns wohl als «Corona-Jahr» in Erinnerung bleiben. Es startete mit einem geschlossenen Zoo, der seine Tore aber anfangs März wieder öffnen durfte. Zum Glück, denn die Frühlingsmonate sind für den Zoo essenziell. Besuchende strömten nach der Wiedereröffnung in Scharen auf das Zoogelände und genossen die ersten Frühlingstage. Auch der April zeigte sich von seiner besten Seite, womit die schwierigen Monate ohne Gäste im Zoo und ohne unser geliebtes Tingel-Tangel Varieté schon fast vergessen waren. Bis im Sommer gab es Einschränkungen im Bereich der Gastronomie und eine Maskentragpflicht in den Innenräumen. Ab Herbst verzeichneten wir einen leichten Besucherrückgang durch die 3G- und 2G-Regelungen. Alles in allem können wir aber sagen, dass wir mit einem blauen Auge durch die Pandemie gekommen sind, auch wenn die ständig wechselnden Rahmenbedingungen vielen von uns immer wieder mal den Schlaf geraubt haben.

Das Jahr 2021 stand aber keineswegs nur im Schatten von Corona – für den Zoo war es strategisch wichtig. Nicht nur, weil wir unser 60-jähriges Bestehen mit einem Wechsel in der Gesamtleitung des Betriebs feiern durften, sondern auch, weil die über die letzten Jahre erarbeitete Strategie für die Zukunft des Zoos so richtig Fahrt aufnahm. Mit dem Baubeginn der ersten Etappe aus dem Masterplan 2040 ist die Weiterentwicklung auch für alle Zoofreunde ersichtlich. Rund CHF 2.8 Mio. werden in diesem ersten Schritt investiert und das Bauvorhaben soll Ende 2022 abgeschlossen sein. Es umfasst eine neue Anlage für den hochbedrohten Kleinen Panda und den Asiatischen Zwergotter. Beide Tierarten sind neu im Bestand des Zoos und leisten einen Beitrag an den Erhalt ihrer Art. Das Projekt wird aber auch Bestehendes verbessern. So wird eine neue, grosszügige Kamelreitbahn erstellt und auch das beliebte Flugtraining erhält in diesem Ausbauschnitt mehr Platz. Für unsere kleinen Gäste gibt es einen weiteren Abenteuerweg mit Lehrpfad rund um die neuen Tierarten und viele Möglichkeiten zum Entdecken und Spielen.

Veränderungen gab es auch bei unseren Tieren. Nebst den vielen Zuchterfolgen, wie den sieben Flamingoküken, die auf unserer Teichanlage geschlüpft sind, oder den Nachzuchten bei den Springtamarinen, den Erdmännchen und den Vikunjas, gab es leider auch traurige Ereignisse. Mit dem Tod des letzten Amurleoparden beendet der Walter Zoo nach 60 Jahren die Haltung dieser hochbedrohten Art. Die freigewordene Fläche wird langfristig den Tigern zur Verfügung stehen.

Hochbetrieb war nicht nur im Zoo, sondern auch in unseren Wildtierpflegestationen. Beinahe 1'000 Wildtiere versorgten die beiden Stationen im Zoo (Igelpflegestation) und im Naturmuseum St. Gallen (Wildvogelpflegestation). Dazu kamen über 2'000 Beratungsgespräche, die unsere Mitarbeitenden mit viel Herzblut und Engagement durchführten. Diese Zahlen zeigen die Notwendigkeit für unsere Wildtiere und das Bedürfnis der Bevölkerung, eine Anlaufstelle für einheimische Tiere in der Ostschweiz zur Verfügung zu haben.

**«2021 WAR NICHT NUR EIN CORONAJAHR: 60 JAHRE WALTER ZOO UND WECHSEL IN DER GESAMTLEITUNG, UND AUCH DIE WEICHEN FÜR DIE ZUKUNFT SIND GESTELLT.»**

All diese Aufgaben und Herausforderungen könnte der Zoo nicht ohne Hilfe meistern. Durch die grosszügige Unterstützung unserer Partner, wie dem Gönnerverein Walter Zoo, der St.Galler Kantonalbank, der Stadt Gossau und unzähligen Stiftungen und Privatpersonen, kann der Zoobetrieb auch unter erschwerten Umständen aufrechterhalten werden. Zusätzlich darf der Zoo auf ein engagiertes Team an Mitarbeitenden und freiwilligen Helfenden zählen, welches auch in schwierigen Zeiten zum Betrieb steht. Darauf sind wir stolz und dafür bedanken wir uns bei allen ganz herzlich.



Dr. Karin Federer  
Vorsitzende der Geschäftsleitung  
Zoodirektorin / Zootierärztin



Ernst Federer  
Mitglied der Geschäftsleitung  
Verwaltungsrat





«2021 BRACHTE VIELE ZUCHTERFOLGE:  
WIE DIE SIEBEN FLAMINGOKÜKEN ODER  
DIE NACHZUCHTEN BEI DEN SPRING-  
TAMARINEN, DEN ERDMÄNNCHEN UND  
DEN VIKUNJAS.»

## 2 Jubiläum und Übergabe

Der Walter Zoo durfte im Jahr 2021 viele Feste feiern: Vor 60 Jahren wurde der Zoo von Tierli Walter und seiner Frau Edith Pischl gegründet. 1985 übernahm die zweite Generation die Leitung des Zoobetriebs und im Sommer 2021, nach über 40 Jahren in den Diensten des Walter Zoos, durfte Ernst Federer die Gesamtleitung an die nächste Generation übergeben. Per 1. Juni 2021 übernahm Zoodirektorin Karin Federer auch den Vorsitz der Geschäftsleitung.

Auf der folgenden Seite wird die turbulente Geschichte des Walter Zoos erzählt. Drei Generationen in 60 Jahren haben den Zoo zu dem gemacht, was er heute ist. Und die Zukunft ist bereits geplant!

# 1961–1985

## 1. Generation



# 1985–2011

## 2. Generation

### Wie alles begann

Die Anlagen um das Haus von Pischls mit den Tieren für die Schultierschau zogen neugierige Spaziergänger an. Mit einem Kässeli für Eintrittsgeld besorgten sie Futter für die Tiere. Der Walter Zoo war gegründet.



### Erstes Schimpansenhaus

1973 wurde das erste Haus für Schimpansen eröffnet. Dieses wurde später als Reptilienhaus weiter genutzt.

1973

### Die 2. Generation

1985 übergaben Edith und Walter Pischl den Zoo ihrer jüngsten Tochter Gabi, damals 24, und deren Ehemann Ernst Federer mit sieben Angestellten.



### Märchenwelt im Zirkuszelt

Schon immer wurden im Walter Zoo Artistiknummern mit Tieren aufgeführt. Ein neues, grösseres Zelt wurde aufgebaut und ganze Geschichten gespielt.



1961

1963

1983

1985

1993



GÖNNERVEREIN  
WALTER ZOO

### Gründung des Gönnervereins

Walter und Edith hatten sehr gute Freunde, welche ihnen stets zur Seite standen. Diese gründeten den Gönnerverein, um in Notsituationen oder bei Neubauten auszuhelfen.

### Zooerweiterung

Dank dem Gönnerverein konnte der Zoo ein weiteres Grundstück erwerben: Darauf wurde 1983 der «Heufresser-stall» errichtet, wo beispielsweise Trampeltiere ein neues Zuhause finden.



### Das neue Schimpansenhaus

Die neue Schimpansenanlage ermöglicht den Schimpansen natürliches Verhalten und den Besuchenden die nahe Beobachtung der Tiere. Das Haus mit Aussenanlage, dem Wirtschaftsareal mit Quarantänestation, Futterküchen und Werkstatt war ein Mammutprojekt und wurde das neue Herzstück des Zoos.

### Walter und Edith Pischl, «Herr und Frau Tierli Walter»

Das Anliegen von Walter Pischl war es, Kinder für Tiere zu faszinieren und sie so für die Natur zu sensibilisieren. Gemeinsam mit Edith gründete er den Walter Zoo. Sie war das Herz des Zoos, kümmerte sich um Familie und Finanzen, versorgte aber auch die zahlreichen Tiere, welche im Zoo ankamen.



### Ernst Federer

Ernst genannt «Fedi» übernahm zusammen mit Gabi Federer den Zoo von Walter Pischl. Die Schimpansen haben es ihm besonders angetan. Zusammen haben die beiden zwei Töchter: Jeannine und Karin.



### Gabi Federer Greulach

In Gabi schlug stets das Artistenherz ihres Vaters, obwohl sie auch eine Ausbildung zur Tierpflegerin machte. Sie war federführend im Zootheater und später im Tingel-Tangel Variété.

### Tingel-Tangel Varieté

Der Hitzesommer 2003 stellte den Zoo vor grosse Probleme: Die Besucherzahlen waren so tief, dass im Winter Nachholbedarf bestand. Spontan wurde das wetterunabhängige Tingel-Tangel Varieté ins Leben gerufen.



### 3. Generation

2011 nahmen die beiden Töchter von Gabi und Ernst Federer, Karin Federer und Jeannine Gleichmann-Federer Einsitz in die Geschäftsleitung.



### Zooschule und Löwenanlage

Nach rund zehnjähriger Abwesenheit kamen wieder Löwen, die Lieblingstiere des Zoogründers Walter Pischl, zurück in den Walter Zoo. Mit der Zooschule eröffnete ein ausserschulischer Lernort bei dem sich Kinder mit diversen Themen rund um Tiere und Nachhaltigkeit beschäftigen. Bildung ist seit jeher zentral für den Zoo.



### Wir haben einen Plan

Nach jahrelanger Arbeit wurde im Jahr 2021 der Masterplan 2040 fertiggestellt. Er gibt die Grundsätze für die Zooentwicklung über die nächsten 20 Jahre vor.

1997

2003

2011

2018

2020

2021



### Mitglied der EAZA

Mit dem Beitritt zur European Association of Zoos and Aquaria (EAZA), gelang ein weiterer Meilenstein. Damit wurde der Austausch zu den Zoos Europas vertieft und der Aufwand in Bildung, Forschung und Erhaltung der Biodiversität intensiviert.



### Vergrosserung Zoogelände

Der Walter Zoo konnte 2017 ein Grundstück neben dem bisherigen Zoogelände erwerben. Damit vergrösserte sich die Fläche von 5.5 auf rund 9.4 Hektare. Ein Teil dieses Landes kann zukünftig genutzt werden, um den Zoo weiterzuentwickeln.

### Jeannine Gleichmann-Federer

Jeannine hat das Artistenblut geerbt. Nach einer Ausbildung in einer Zirkusschule und einigen Wanderyahren kehrte sie in den Zoo zurück und ist heute für den Bereich Show zuständig.



### Karin Federer

Seit dem Kindergarten war für Karin Federer klar, dass sie Zootierärztin werden würde. Seit 2018 ist sie Zoodirektorin.

### Die 3. Generation

2021 übergab Ernst Federer seiner Tochter Karin Federer den Vorsitz der Geschäftsleitung.



## 3 Masterplan und Vision 2040

Ein Zoo muss sich permanent weiterentwickeln. Neue tiergartenbiologische Erkenntnisse, Veränderungen in der Gesellschaft und damit Erwartungen an die Tierhaltung führen zu ständigem Anpassungsbedarf. Es ist wichtig, dass dennoch eine Richtung vorgegeben und eine Entwicklung über Jahrzehnte geplant wird. Dies macht eine Strategie und einen Masterplan notwendig. Darin wird einerseits die bestehende Infrastruktur genauer betrachtet, andererseits die Möglichkeiten und das Potenzial des Zoos aufgezeigt. Durch gestalterische und planerische Richtlinien können Entscheidungen in Zukunft einfacher getroffen werden. Der Zoo erhält ein klar erkennbares Gesicht. Die neue Zoostrategie und der Masterplan wurden über die letzten Jahre durch die Geschäftsleitung ausgearbeitet und 2021 durch den Verwaltungsrat verabschiedet. Dieses Dokument enthält eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Punkte aus den beiden Dokumenten «Masterplan 2040» und «Managementhandbuch Walter Zoo».

«DURCH GESTALTERISCHE UND PLANERISCHE RICHTLINIEN KÖNNEN ENTSCHEIDUNGEN IN ZUKUNFT EINFACHER GETROFFEN WERDEN. DER ZOO ERHÄLT EIN KLAR ERKENNBARES GESICHT.»

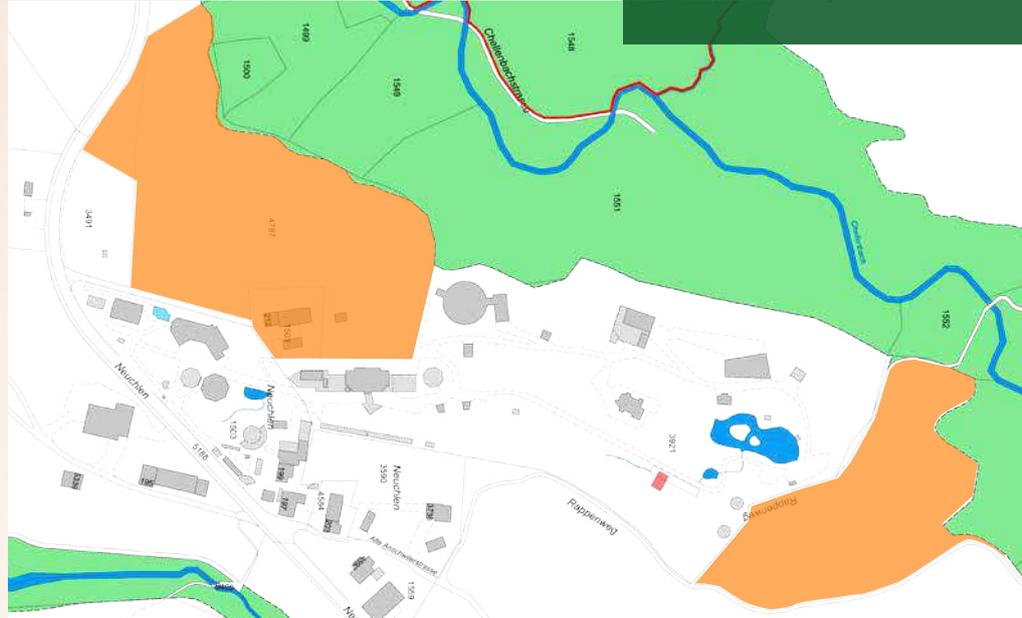
Der geplante Ausbau des Walter Zoos über die nächsten 20 Jahre ist in 15 Etappen eingeteilt. Wichtig dabei ist, dass Neubauten und für die Besuchenden attraktive Neuananschaffungen im Gleichgewicht mit Sanierungen bestehender Anlagen stehen. Auch die Optimierungen und Ergänzungen der Besucherinfrastruktur (Gastronomie, Shop, Toilettenanlagen, Eingangsbereich etc.) sind in den Masterplan integriert. Der Masterplan basiert auf folgenden Grundbedürfnissen:

- Optimierungen von Tieranlagen bei nicht mehr zeitgemässen Tierhaltungen
- Ergänzungen des Tierbestandes durch artenschutzrelevante und attraktive Arten
- Eine natürliche Umgebung schaffen, welche die lokale Biodiversität fördert
- Abenteuer erlebbar machen (Resonanz schaffen, Tierbegegnungen, Spielplätze, Abenteuerwege)
- Ausbau der Zoofläche auf 9.4 ha
- Verbesserung der Besucherinfrastruktur (ÖV-Anschluss, Langsamverkehr, Parkplatz, Besucherfluss, Verpflegung, Versorgung)
- Verbesserung zootechnischer Abläufe (Betriebsunterhalt, Pflege)

## Der Masterplan

2017 konnten zwei Geländekammern südlich und nördlich des bestehenden Zoos gekauft (südliche Parzelle, ca. 2.2 ha) oder in Form einer Langzeitpacht mit Baurecht (nördliche Parzelle, ca. 1.2 ha) gesichert werden. Die beiden Parzellen sollen bis Ende 2022 von der Landwirtschaftszone in die Intensiverholungszone überführt werden. Diese Möglichkeit zur Zooerweiterung legt den Grundstein für den Masterplan 2040.

Südliche und nördliche Erweiterungsflächen (orange).



Auf den beiden neuen Geländeperimetern inklusiv der jetzigen Parkierungsfläche sind drei Schwerpunkte geplant: Ein neuer Eingangsbereich mit Tiefgarage, eine grosse Gemeinschaftsanlage mit verschiedenen Tierarten und der Ausbau des Naturerlebnisses im hinteren Zoobereich.



1. Eingang / Tiefgarage
2. Grosse Gemeinschaftsanlage
3. Ausbau Naturerlebnis

## Eingang / Parkierung

Der jetzige Zooeingang ist über die Erschliessungstrasse Neuchlen / Anschwilen erreichbar. Er liegt ca. 200m oberhalb des Parkplatzes. Zukünftig soll der Eingang direkt mit dem Parkhaus, der Bushaltestelle und dem Veloparkplatz verbunden sein. Die rund 400 bis 475 Parkplätze werden gemäss Sondernutzungsplan in einer Tiefgarage untergebracht. Das neue Eingangsgebäude beinhaltet die Verwaltung, diverse Seminar- und Sitzungsräume, externe Arbeitsplätze, einen Zooshop und die Wildtier-Aannahmestelle für kranke, verletzte oder verwaiste einheimische Wildtiere aus der Region.



Eingang mit Tiefgarage, Veloparkplätze und ÖV-Zufahrt

Stimmungsskizze des neuen Eingangsbereichs





Beispiel einer möglichen Tiergemeinschaft

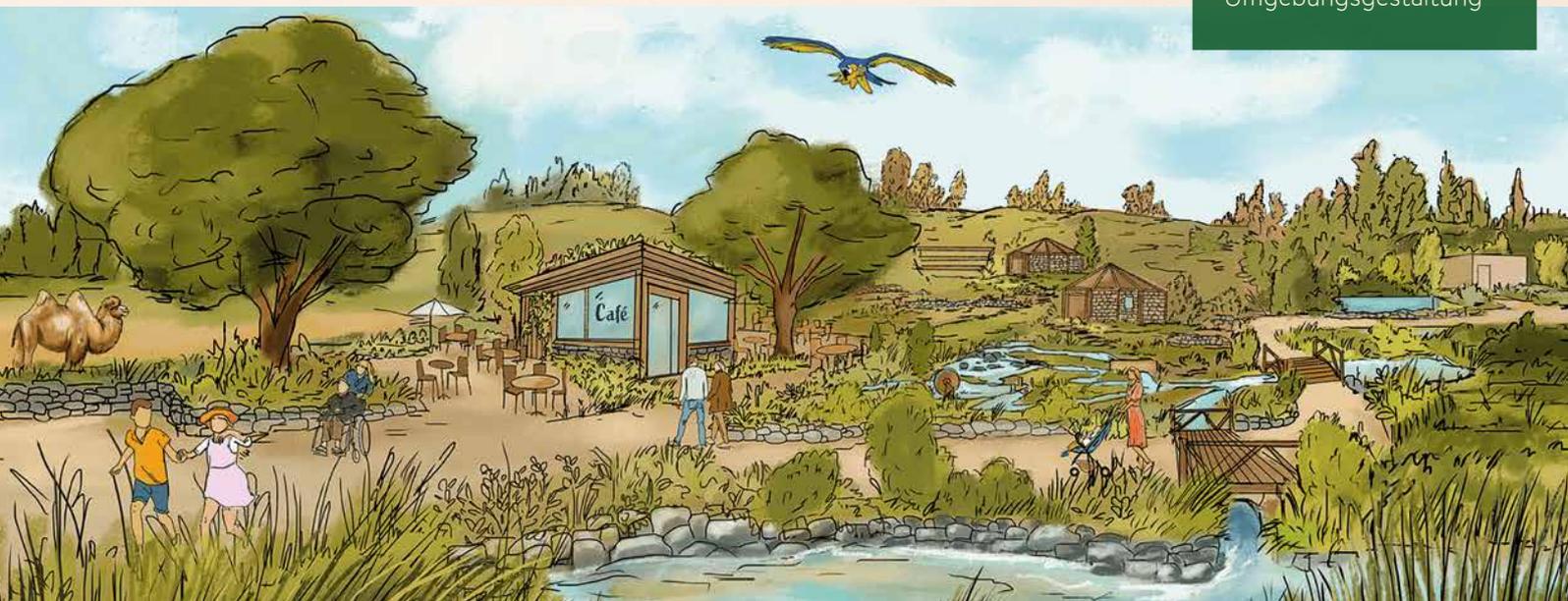
## Grosse Gemeinschaftsanlage – das Tiererlebnis

Zukünftige Tieranlagen sind offen und weiträumig. Verschiedenste Tierarten teilen sich einen Lebensraum. Damit wird das Beobachten nicht nur spannender, sondern ermöglicht diese Art der Tierhaltung auch viel Abwechslung durch die Interaktion zwischen den einzelnen Arten. Das grosse, relativ flache Gelände eignet sich bestens für die bereits jetzt im Zoo gehaltenen Zebras und Strausse. Eine Ergänzung mit weiteren afrikanischen Tieren bietet sich an. In den weitläufigen Anlagen entstehen Nischen für Kontaktmöglichkeiten zwischen Mensch und Tier. So soll die beliebte Zebrafütterung weiterhin möglich sein.

## Ausbau Naturerlebnis

Ein Zoo ist nicht nur ein Ort für Tiererlebnisse. Es ist auch ein Ort, an dem die Besuchenden die Natur in ihrer ganzen Vielfalt erleben können. Im nördlichen Zoogelände wird die bereits jetzt schon sehr schön angelegte Geländekammer weiter ausgebaut. Picknickplätze laden zum Verweilen und Geniessen ein, der Wasserspielplatz bringt die kleinsten Zoobesuchenden zum Strahlen und in unserem fliegenden Klassenzimmer können verschiedenste Vögel im Freiflug beobachtet werden. Ein Schwerpunkt ist die Förderung der lokalen Biodiversität. Der bereits bestehende Naturlehrpfad wird ausgebaut und mit einem Biodiversitätszentrum als Lernort für Zoobesuchende und Schulklassen ergänzt.

Beispiel einer möglichen Umgebungsgestaltung





- |    |                             |    |                           |
|----|-----------------------------|----|---------------------------|
| 1  | Bushaltestelle              | 17 | Trampeltiere              |
| 2  | Veloparkplatz               | 18 | Kamelreiten               |
| 3  | Zufahrt Tiefgarage          | 19 | Bistro                    |
| 4  | Ein-/Ausgang                | 20 | Spielplatz, Picknick      |
| 5  | Kassen, Zooshop, Verwaltung | 21 | Flamingoteich             |
| 6  | Afrikanische Savanne        | 22 | Flugtraining              |
| 7  | Zootheater                  | 23 | Kleine Pandas, Zwergotter |
| 8  | Löwen                       | 24 | Ponyreiten                |
| 9  | Zooschule                   | 25 | Pinguine                  |
| 10 | Erlebnishof                 | 26 | Vikunjas                  |
| 11 | Savannenhaus                | 27 | Hyazinth Aras             |
| 12 | Igelpflegestation           | 28 | Dschungelhaus             |
| 13 | Naturlehrpfad               | 29 | Schimpansen               |
| 14 | Biodiversitätszentrum       | 30 | Gewächshaus               |
| 15 | Australien                  | 31 | Tiger                     |
| 16 | Keas                        | 32 | Wirtschaftsareal          |
|    |                             | 33 | Spielplatz                |
|    |                             | 34 | Artenschutzhöhle          |
|    |                             | 35 | Gastronomie               |



## 4 Bau und Entwicklung

### Erste Etappe (Kleiner Panda)

Im Rahmen des Masterplans 2040 entsteht als erster Etappenausbau eine Anlage für die Kleinen Pandas und Asiatischen Zwergotter inklusive Abenteuerweg, die neue Kamelreithahn und im oberen Bereich das Flugtraining (fliegendes Klassenzimmer).

Baubeginn	Herbst 2021
Eröffnung Teilprojekt	Juni 2022
Baubeginn Fliegendes Klassenzimmer	August 2022
Fertigstellung Projekt	Ende 2022
Eröffnung Gesamtprojekt	Frühling 2023

### Anlage Kleiner Panda und Asiatischer Zwergotter

Im Zentrum der ersten Bauetappe steht eine Anlage für zwei neue Tierarten im Walter Zoo. Der stark bedrohte Kleine Panda, der von den wissenschaftlich geführten Zoos in einer Reservepopulation gehalten wird, soll in naher Zukunft für eine Wiederansiedlung bereitstehen. Dazu ist es wichtig, dass sich möglichst viele Zoos für den Erhalt dieser seltenen Art einsetzen. Edukativ steht der Kleine Panda für die Lebensraumzerstörung in seinem Herkunftsland und kann durch seine attraktive Erscheinung gut für pädagogische Brückenschläge genutzt werden. Sein verspielter und aktiver Mitbewohner, der Zwergotter, begeistert vor allem die Kinder. Seine Fähigkeiten an Land und im Wasser sind eindrücklich und können pädagogisch wertvoll in das Zooerlebnis integriert werden. Auch er ist in seinem Bestand verletzlich.

Den beiden Tierarten stehen sowohl eine Innenanlage mit verschiedenen Kompartimenten und ein Pflegerbereich sowie zwei Aussenanlagen, die bei Bedarf voneinander getrennt werden können, zur Verfügung. Die Anlagen sind mit vielen Klettermöglichkeiten für den Kleinen Panda und zwei Wasserteichen mit einem Bachlauf für die Zwergotter ausgestattet. Das Highlight der Aussenanlage wird die einsehbare Scheibe sein, bei der man den Zwergotter in seinem Lieblingselement, dem Wasser, beobachten kann.

Wie im Masterplan festgehalten, soll zukünftig jede grössere Tieranlage im Walter Zoo einen Lehrpfad mit pädagogischen Elementen zu den jeweiligen Tierarten beinhalten. Wir sind überzeugt, dass Naturerlebnisse einen nachhaltigen Lerneffekt vor allem auf unsere kleinsten Besuchenden haben. Die Abenteuerwege machen wertvolle Lerninhalte erlebbar. Eigenschaften und Fähigkeiten der geschickten Bewohner dieser neuen Tieranlage können auf dem Lehrpfad spielerisch vermittelt werden.





## Kamelreitbahn

Im Projektperimeter der neuen Tieranlage entsteht gemäss Masterplan eine neue Kamelreitbahn. Diese löst das jetzige Kamelreitzelt ab, in welchem die Trampeltiere im Kreis laufen. Wir möchten dieses spezielle Tiererlebnis weiter anbieten, jedoch in einem abwechslungsreicheren Umfeld. Die domestizierten Kamele tragen die Kinder durch eine Landschaft, damit daraus ein Tier- und Naturerlebnis wird.

## Flugtraining – das fliegende Klassenzimmer

Seit 2017 können im Walter Zoo verschiedenste Vogelarten des Zoos freifliegend beobachtet werden. In einem Training wird so den geschickten Fliegern wie den beiden Gelbbrustaras, den Grünstügelpapageien, einem Wüstenbussard, einer Schleiereule und einem Taubenschlag das freie Fliegen ermöglicht. Dieses Flugtraining bietet nicht nur den Vögeln ein abwechslungsreiches Programm, sondern kann auch edukativ sehr gut aufgegriffen werden. Die Zoobesuchenden und insbesondere Schulklassen lernen während des Unterrichts viele spannende Fakten rund um die Vögel inklusiv deren Bedrohung und die möglichen Schutzmassnahmen, zu denen wir alle etwas beitragen können.

Die Vögel sind aktuell in einer Haltung beim jetzigen Zooeingang untergebracht. Da dieses alte Gebäude in den nächsten Jahren abgebrochen wird, entsteht beim Freiluftklassenzimmer eine neue Haltung für diese Arten. Zusätzlich ist eine Vergrösserung der Sitzmöglichkeiten notwendig, da das Flugtraining grossen Anklang findet.

«IN EINEM TRAINING WIRD SO DEN GESCHICKTEN FLIEGERN, WIE DEN BEIDEN GELBBRUSTARAS, DEN GRÜNZÜGELPAPAGEIEN, EINEM WÜSTENBUSSARD, EINER SCHLEIEREULE UND EINEM TAUBENSCHLAG, DAS FREIE FLIEGEN ERMÖGLICHT.»

# 5 Zoo in Zahlen

## 5.1 Tierbestand und Futtermittelverbrauch



### Säugetiere

31 Arten mit über 211 Tieren



### Vögel

24 Arten mit über 345 Tieren



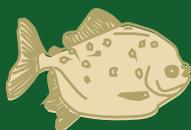
### Reptilien

26 Arten mit über 74 Tieren



### Amphibien

7 Arten mit über 40 Tieren



### Fische

12 Arten mit über 127 Tieren



### Wirbellose

16 Arten mit über 307 Tieren

## Fleisch und Fisch

Pro Jahr	Pro Monat	Pro Woche	Pro Tag
8.4 t	700 kg	161 kg	23 kg



## Früchte und Gemüse

Pro Jahr	Pro Monat	Pro Woche	Pro Tag
30.7 t	2'555 kg	590 kg	84 kg



## Körner und Pellets

Pro Jahr	Pro Monat	Pro Woche	Pro Tag
34.7 t	2'890 kg	667 kg	95 kg

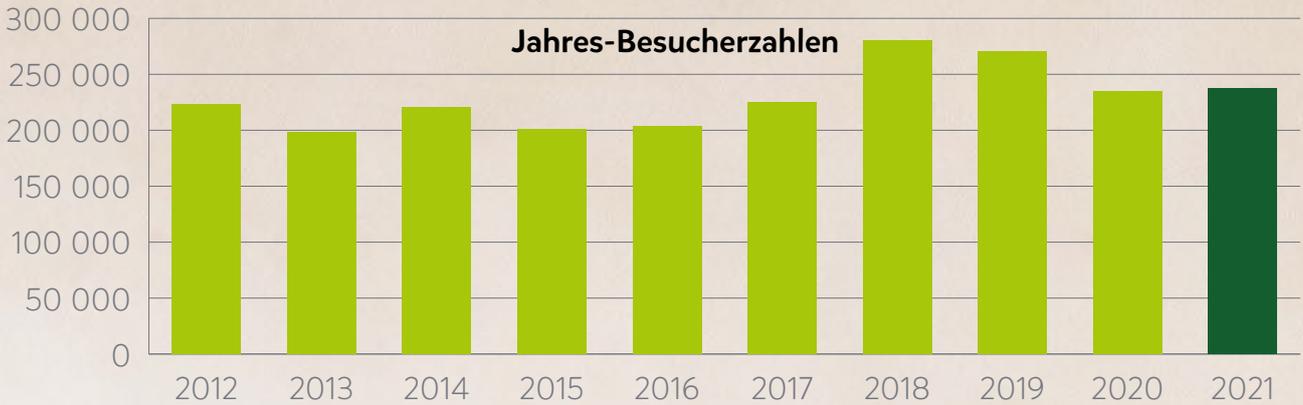


## Heu und Stroh

Pro Jahr	Pro Monat	Pro Woche	Pro Tag
48.2 t	4'015 kg	927 kg	132 kg

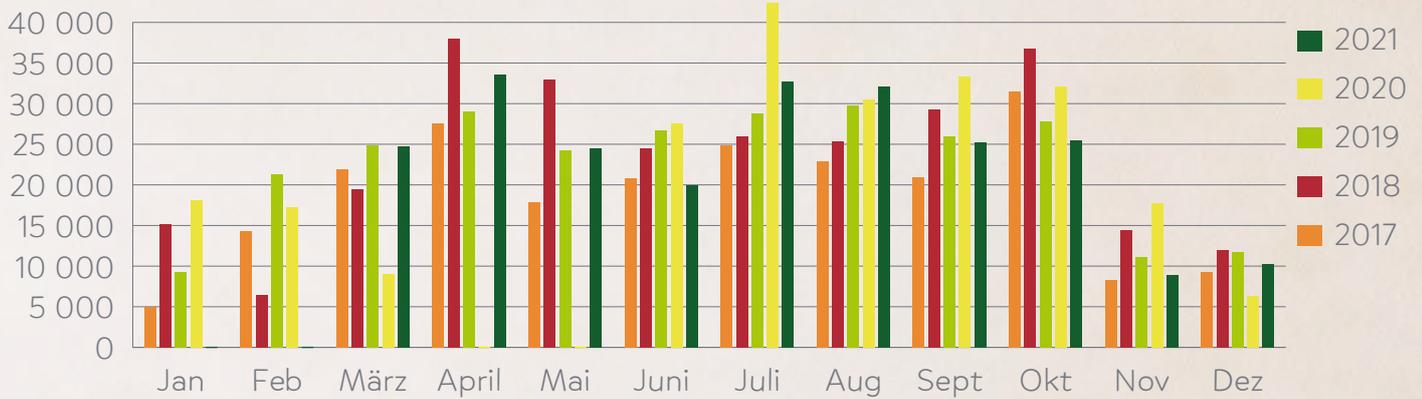


## 5.2 Besucherstatistik



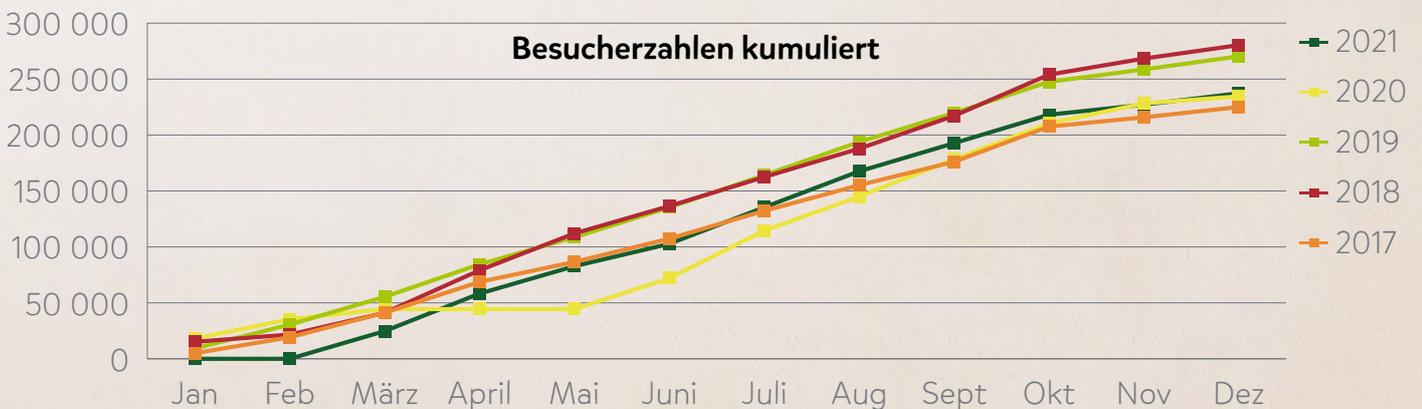
Besuchende	222 869	198 232	220 173	200 659	203 505	225 015	280 323	270 334	234 509	237 287
Veränderung	2.20 %	-11.05 %	11.07 %	-8.86 %	1.42 %	10.57 %	24.58 %	-3.56 %	-13.25 %	1.18 %

### Besucherzahlen monatlich



	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2017	4 989	14 249	21 962	27 509	17 876	20 802	24 836	22 914	20 973	31 428	8 261	9 216
2018	15 171	6 472	19 412	38 029	32 951	24 483	25 940	25 352	29 317	36 790	14 398	12 008
2019	9 275	21 240	24 836	29 054	24 236	26 662	28 733	29 750	25 932	27 828	11 068	11 720
2020	18 153	17 253	9 032	0	0	27 596	42 456	30 553	33 269	32 132	17 798	6 267
2021	0	0	24 745	33 524	24 503	19 961	32 660	32 151	25 167	25 438	8 936	10 202

### Besucherzahlen kumuliert



	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
2017	4 989	19 238	41 200	68 709	86 585	107 387	132 223	155 137	176 110	207 538	215 799	225 015
2018	15 171	21 643	41 055	79 084	112 035	136 518	162 458	187 810	217 127	253 917	268 315	280 323
2019	9 275	30 515	55 351	84 405	108 641	135 303	164 036	193 786	219 718	247 546	258 614	270 334
2020	18 153	35 406	44 438	44 438	44 438	72 034	114 490	145 043	178 312	210 444	228 242	234 509
2021	0	0	24 745	58 269	82 772	102 733	135 393	167 544	192 711	218 149	227 085	237 287

Corona-bedingter Shutdown vom 14. März bis 5. Juni und ab 22. Dezember 2020 bis 28. Februar 2021

## 6 Zoologisches

### 6.1 Kreislauf der Natur

Das Leben im Zoo ist wie jenes in der Natur einem ständigen Kommen und Gehen unterworfen. Geburten folgen auf Todesfälle und Zugänge ersetzen freie Plätze in Anlagen oder Revieren. Deshalb wollen wir auch dieses Jahr auf die auffälligsten und bemerkenswertesten Wechsel in unserem Tierbestand zurückblicken.

Für grosses mediales Interesse sorgte der Tod unseres letzten Amurleoparden TJ. Der Kater war 2006 als dreijähriges Tier aus dem Wildlife Park at Cricket St. Thomas in England zu uns gekommen und bewohnte die Anlage mit zwei Artgenossinnen. Bis zuletzt legte er sich gerne auf seinen Lieblingshochsitz und beobachtete majestätisch das Treiben vor seiner Anlage. Aufgrund altersbedingter gesundheitlicher Probleme musste TJ im sehr hohen Alter von 18 Jahren und 6 Monaten eingeschlafert werden. Damit übertraf er das Durchschnittsalter eines wildlebenden Amurleoparden von etwa 12 Jahren bei Weitem. Da die Leopardenanlage zu einer der ältesten im Zoo gehört, wurde auf eine Fortsetzung der Haltung dieser Art verzichtet. Der freigewordene Platz soll in Zukunft unseren Amurtigern zugutekommen.

Ein unglaublich hohes Alter erreichte auch unsere Stachelschweindame Bimba. Wenn man den alten Einträgen in unserer Tierdatenbank Glauben schenken kann, wurde sie sagenhafte 26 Jahre und 5 Monate alt! Unrealistisch ist dies nicht, wird doch in der Literatur sogar ein Tier mit 28 Jahren erwähnt. Selbst in diesem hohen Alter war sie ganz klar die Chefin auf der gemischten Afrikaanlage mit den Straussen und Zebras. Wenn Bimba abends ihre Schlafhöhle verliess, um auf Futtersuche zu gehen, mussten die anderen Tiere bereits in ihren Ställen sein.

«EIN UNGLAUBLICH HOHES ALTER ERREICHTE UNSERE STACHELSCHWEINDAME BIMBA. WENN MAN DEN ALTEN EINTRÄGEN IN UNSERER TIERDATENBANK GLAUBEN SCHENKEN KANN, WURDE SIE SAGENHAFTE 26 JAHRE UND 5 MONATE ALT!»

Um Platz für Neues zu schaffen, muss Altes weichen. 2021 haben wir mit der Haltung von Brautenten und Nutrias aufgehört, da deren veraltete Anlage dem Neubau für die Kleinen Pandas und Zwergotter weichen musste. Bei den Brautenten durften wir im letzten Jahr aber noch zahlreichen Nachwuchs begrüssen. Die Tiere gaben wir grösstenteils an andere Halter ab oder führten sie dem Futterkreislauf zu.

Nach der langwierigen Abgabe von sechs Schimpansenmännchen im letzten Jahr durften wir in diesem Jahr zwei neue Herren bei uns begrüssen. Sebastian aus Dänemark und Kinari aus Deutschland stiessen zu unserer elfköpfigen Schimpansengruppe. Obwohl sich die zwei bei uns auf Anhieb gut verstanden, hätte die Integration der beiden in die bestehende Gruppe nicht unterschiedlicher verlaufen können. Während Sebastian nach schimpansenüblichen Rangstreitigkeiten mittlerweile gut integriert ist, tut sich Kinari weiterhin schwer. Er ist deshalb noch mit Sicht- und Hörkontakt abgetrennt und es wird weiterhin versucht ihn mit den anderen zusammenzubringen. Die Integration von Schimpansenmännchen in eine bestehende Gruppe ist ein heikler sowie langwieriger Prozess und wurde in europäischen Zoos noch kaum durchgeführt. Der Walter Zoo nimmt deshalb eine Pionierrolle ein und sammelt wichtige Erfahrungen für das Zuchtbuch, welche in Zukunft anderen Institutionen helfen.

Jedem Zoobesuchenden dürften sie mit ihrem extravaganten Kopfschmuck auffallen: Die Rede ist von unseren Appenzeller Spitzhaubenhühnern. Seit diesem Jahr bewegen sich einige Tiere dieser alten Rasse frei auf dem Zoogelände. Sie sind speziell an raues Gebirgsklima angepasst und gelten als ausgesprochen gute Flieger. Deshalb übernachteten die Tiere regelmässig gut geschützt hoch oben in den Bäumen.

Bei den Rosaflamingos konnten wir uns zum vierten Mal in Folge über mehr Jungtiere als im Vorjahr freuen. 2021 schlüpfen insgesamt sieben Küken auf den markanten Vulkannestern.

Ebenfalls hält der Kindersegen bei den Springtamarinen im Tropenhaus an. Im April und Oktober kamen ein Männchen und ein Weibchen zur Welt, welche im neuen Jahr bereits bei der Aufzucht ihrer neuen Geschwister behilflich sein werden.

Text: Fabian Klimmek, Kurator

Dr. Monika Bochmann,  
Zootierärztin

## 6.2 Veterinärwesen

In der Abteilung Veterinärmedizin wurden im Jahr 2021 einige Operationen durchgeführt. Der Anteil der prophylaktischen Massnahmen ist aber deutlich höher als der therapeutischen Eingriffe. Bereits im Januar fiel bei unserem weiblichen Grünen Leguan auf, dass das Tier weniger Appetit hatte und immer wieder Löcher in den Boden grub. Zudem hatte ihr Bauch deutlich an Umfang gewonnen. Dadurch entstand der Verdacht, dass sie Eier legen wollte. Als jedoch das Tier nach einigen Tagen des Grabens immer noch keine Eier gelegt hatte, wurde eine Röntgenuntersuchung durchgeführt (siehe Bilder). Diese ergab den Verdacht einer sogenannten präovulatorischen Legenot oder auch Follikelstase. Das bedeutet, dass die Entwicklung der Eier im Stadium vor dem Eisprung stoppte (Stadium der Follikel) und der Eisprung nie erfolgte. Dadurch produziert der Körper nie fertig entwickelte Eier, die gelegt werden könnten. Eine solche Störung kann nicht mit Medikamenten behoben werden, würde jedoch unbehandelt zum Tod des Tieres führen. Daher blieb nur noch die operative Entfernung der Eierstöcke. In einer Routine-Operation wurden dem Leguanweibchen knapp über 400g, also etwa 17 % ihres Körpergewichtes, in Form der erkrankten Eierstöcke und Follikel entfernt. Den Eingriff überstand sie ohne Komplikationen und erholte sich während der darauffolgenden Tage vollständig.



### Röntgenaufnahmen Grüner Leguan

Röntgenbilder des weiblichen Leguans mit der Follikelstase. Rechts das senkrechte Bild (von oben geschaut) und oben das seitliche Bild. Deutlich sind die vielen runden grauen Strukturen im Bauch zu sehen, die mehr als die Hälfte der Leibeshöhle des Leguans ausfüllen.





«DAS LEBEN IM ZOO IST WIE  
JENES IN DER NATUR EINEM  
STÄNDIGEN KOMMEN UND  
GEHEN UNTERWORFEN.»

Im Februar erhärtete sich bei einem der Zebras der Verdacht eines Tumors. Seit geraumer Zeit hatte das Tier eine offene Wunde zwischen den Vorderbeinen. Unter dieser Wunde wuchs allmählich eine Masse heran. Dieses typische Bild führte zur Verdachtsdiagnose eines Equinen Sarkoids. Dies ist ein häufiger Tumor bei Pferdeartigen, zu denen auch die Zebras zählen. Um hier eine grössere Operation zu vermeiden, wurde ein Therapieversuch mit einer speziellen Salbe gestartet. Diese Salbe enthält unter anderem zwei Substanzen, die in der Chemotherapie eingesetzt werden und gezielt die Tumorzellen zerstören sollen. Sie musste dreimal, jeweils im Abstand von zwei bis drei Tagen, aufgetragen werden, was bei einem zahmen Hauspferd einfach wäre. Doch beim Steppenzebra brauchte es eine starke Beruhigungsspritze, damit das Tier ohne Stress oder Gefahr für die behandelnden Personen an so einer sensiblen Stelle behandelt werden konnte. In den folgenden Monaten konnten wir beobachten, wie erst die Wunde abheilte und dann die Masse immer kleiner wurde und schliesslich verschwand.



### Behandlung Zebra

Der Tumor zwischen den Vorderbeinen des Steppenzebras Yahila. Oben vor der Behandlung; in der Mitte während der zweiten Behandlung und nach Auftragen der Salbe; unten ein halbes Jahr nach der Behandlung (abgeheilt).

Der männliche Fennek Saram, von dessen grauem Star im rechten Auge wir bereits berichteten, musste im Herbst operiert werden. Leider hatte sich die getrübte Linse plötzlich aus ihrer Verankerung im Auge gelöst und zu einer sehr schmerzhaften Augenentzündung geführt. Um dem Tier diese Schmerzen vollständig zu nehmen, musste das Auge entfernt werden. Schon wenige Stunden nach der Operation zeigte Saram wieder seinen ursprünglichen Appetit und frühere Aktivität.



**Auge von Fennek Saram**  
Oben vor der Operation,  
links danach.



Ein trauriges Ereignis in diesem Jahr war der Tod unseres letzten Amurleoparden TJ. Nach und nach häuften sich seine altersbedingten Beschwerden. Zusätzlich zu Rückenproblemen, verringertem Sehvermögen und einem langsam wachsenden (nicht schmerzhaften) Tumor an der rechten Hinterpfote kam eine eingewachsene und entzündete Krallen an einer Vorderpfote dazu. Während der Narkose und der kurzen Operation an dieser Krallen wurde routinemässig Blut genommen. Die Laboruntersuchung zeigte erhöhte Nierenwerte, was auf eine eingeschränkte Nierenfunktion hinwies. Als sich TJs Zustand Ende November innerhalb eines Tages verschlechterte und er weder aufstehen noch fressen wollte, wurde er daher im stattlichen Alter von 18.5 Jahren erlöst. Damit endete im Walter Zoo die Ära der Amurleoparden.

Einer weiteren Operation musste sich die junge Löwin Amera unterziehen. Sie hatte über mehrere Monate eine nicht heilende Hautwunde am Rücken. Der für sie geplante Eingriff sollte mehrere Zwecke erfüllen: Einer davon war, die Wunde von infiziertem Material zu reinigen und die Wundränder aufzufrischen, um einen erneuten Heilungsprozess in Gang zu setzen. Ein weiterer wichtiger Grund für Narkose und Operation war die Entnahme mehrerer Proben, um der Ursache der bisher fehlenden Heilung auf den Grund zu gehen. Diese ergaben eine hartnäckige Infektion mit Bakterien, die wir daraufhin gezielt behandelten. Zudem wurde die Löwin bei dieser Gelegenheit geimpft und entwurmt.



Text: Monika Bochmann, Zootierärztin

# 7 Natur- und Artenschutz

Natur- und Artenschutz ist eine der vier Aufgaben eines modernen, wissenschaftlich geführten Zoos. Deshalb engagieren wir uns nicht nur mit der Igel- und Wildvogelpflegestation für die einheimische Natur, sondern unterstützen zudem vier ausgewählte Naturschutzprojekte im Ausland, um die gefährdeten Tierarten und deren Lebensraum dort zu schützen.

## 7.1 Naturschutzprojekte

### Shipstern Conservation & Management Area

Dieses Naturschutzgebiet liegt im Norden von Belize und beinhaltet mehr als 1 % der Fläche des Landes. Es beherbergt durch seine Küstenlage ein riesiges Mosaik an verschiedenen Lebensräumen, die eine atemberaubende Biodiversität beheimaten, darunter zahlreiche grosse Säugetiere und fast 300 Vogelarten. Diese Vielfalt konnte dank des strengen Schutzstatus über die letzten 25 Jahre erhalten werden. Korridore zwischen Waldfragmenten wurden erfolgreich aufgeforstet und die einzelnen Lebensräume wieder verbunden. Um den Wald vor illegaler Abholzung und Wilderei zu schützen, braucht es aber vor allem Präsenz im Feld und zwar täglich. Die Ranger des Projekts sind deshalb jeden Tag im Wald, nehmen polizeiliche Aufgaben wahr und klären die Bevölkerung über die Gesetze und die Wichtigkeit des Reservates auf. Der Walter Zoo konnte CSFI, der Trägergesellschaft des Naturschutzgebietes, im Jahr 2021 CHF 30'000 überweisen. Damit wird zum Beispiel ein Rangerteam finanziert, das Walter-Zoo-Enforcement-Team, welches durch tägliche Patrouillen die letzten Tropenwälder von Belize vor Zerstörung und Ausbeutung schützt.



### WildCats Conservation Alliance

Diese Institution hat sich dem Schutz von Tigern und Amurleoparden verschrieben. Insbesondere der Amurtiger ist mit lediglich 540 Individuen in freier Wildbahn stark gefährdet. Dank anhaltender Schutzmassnahmen haben sich die Bestände in den letzten zehn Jahren etwas gefangen. Durch die Unterstützung der WildCats Conservation Alliance trägt der Walter Zoo dazu seinen Teil bei. Im Jahr 2021 konnten CHF 30'000 aus dem Naturschutzfranken in den Schutz wilder Amurtiger investiert werden, womit der Walter Zoo für diese Organisation der zweitgrösste Geldgeber war. Das Geld wird für Anti-Wildererkampagnen, die Erforschung der Tiger zur Optimierung des Schutzes sowie für Bildungs- und Gesellschaftsaktivitäten im Lebensraum der Tiger eingesetzt. Diese Schutzbemühungen sind momentan besonders wichtig: Denn durch die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen wirtschaftlichen Folgen, insbesondere die hohe Arbeitslosigkeit, hat sich die Wilderei und somit der Druck auf die Tiger und seine Beutetiere stark erhöht.

# 120'000

FRANKEN WURDEN 2021 DANK DEM NATURSCHUTZFRANKEN AN VIER EXTERNE PROJEKTE GESPENDET.

### Tacugama Chimpanzee Sanctuary

In der Nähe von Freetown in Sierra Leone steht die Tacugama Chimpanzee Sanctuary, eine Auffangstation für gewilderte Schimpansen. Sie ermöglicht Schimpansenjungtieren, welche illegal als Haustiere gehalten wurden, ein würdiges Leben. Diese können nicht ausgewildert werden, solange die Lebensräume für die vom Aussterben bedrohten Westafrikanischen Schimpansen immer weiter schwinden. Mit den Lebensräumen verschwinden auch die Schimpansen, zudem werden sie bejagt. Die Auffangstation beherbergt über 100 Tiere, welche ihren Müttern aus den Armen gerissen wurden. Das ist nur möglich, wenn die Mutter und mit ihr alle sie begleitenden Schimpansen des Clans

getötet wurden. Es liegt also auf der Hand, dass effektiver Schimpansenschutz sowohl die Lebensräume erhalten wie auch die Menschen über die Wichtigkeit der Schimpansen und ihrer Wälder aufklären muss. Genau hier setzt Tacugama an: Die Tiere in der Station sind Botschafter für ihre Verwandten in der Wildnis. Schon Kinder werden sensibilisiert, etwa durch ein eigens gestaltetes Schulbuch, welches mittlerweile in Sierra Leone zum Lehrplan gehört. Weiter werden auch Lebensräume geschützt und die Schimpansen ins Bewusstsein der Bevölkerung gerückt. So wurde der Schimpanse gar zum Nationaltier Sierra Leones erklärt. Zudem wird geforscht, etwa um besonders beliebte Wilderei-Gebiete ausfindig zu machen. Der Walter Zoo konnte 2021 die wertvolle Arbeit von Tacugama mit CHF 15'000 unterstützen. Damit ist er einer der grössten Geldgeber von Tacugama und hilft den Artgenossen seiner Westafrikanischen Schimpansen in Sierra Leone langfristig zu überleben.

### **Jane Goodall Institut Schweiz**

Das Jane Goodall Institut führt das Werk seiner Gründerin Jane Goodall zum Schutz wilder Schimpansen fort. Das ist bitter nötig, da Schimpansen durch Lebensraumverlust beispielsweise durch Abholzung und Bergbautätigkeiten, aber auch direkter Jagd bedroht sind. In ihren Lebensräumen werden seltene Rohstoffe für unsere Smartphones abgebaut. Damit in Zukunft Schimpansen durch menschliche Tätigkeiten nicht komplett verdrängt werden, braucht es dringend Schutzmassnahmen. Der Walter Zoo unterstützte das Jane Goodall Institut Schweiz im Jahr 2021 mit CHF 15'000. Dieses finanziert zahlreiche Projekte in Zentralafrika, sei dies in der Erforschung der Populationen, der Wiederaufforstung von Waldkorridoren oder dem Entfernen von Fallen. Auch unkonventionellere, aber nicht minder effektive Ansätze werden verfolgt: Beispielsweise werden in den Dörfern effizientere Holzöfen gebaut, welche weniger Holz verbrauchen und so den Holzschlag reduzieren. Ausserdem sind sie weniger gesundheitsschädlich für ihre Nutzer. Durch solche ganzheitlichen Ansätze wird ein Nebeneinander von Schimpansen und Menschen zukünftig ermöglicht.

Text: Elia Heule, Leiter Zoopädagogik, Natur- und Artenschutz



## 7.2 Wildtierpflegestationen

Im 2020 wurden die beiden Wildtierpflegestation (Igelpflegestation am 1. Juli 2020, Wildvogelpflegestation am 1. November 2020) eröffnet. Im 2021 waren die beiden Stationen somit das erste Kalenderjahr vollständig in Betrieb und es zeigt sich, dass die Nachfrage (leider) sehr gross ist. In beiden Stationen mussten viel mehr Patienten versorgt werden, als erwartet.

### Igelpflegestation

Im Jahr 2021 wurden über 1'000 Beratungsgespräche geführt und 409 Igel aufgenommen. Davon waren 8 % neugeborene, 44 % junge (juvenil), 18 % fast erwachsene (subadult) und 30 % erwachsene Igel (adult). Leider waren viele Tiere sehr schwach oder schwer verletzt, weshalb sie trotz Behandlung kurz nach der Ankunft verstarben oder von ihren Leiden erlöst werden mussten. Von den Igel, welche die ersten 24 Stunden überlebten, konnten 70 % ausgewildert werden. Knapp 12 % mussten aufgrund fehlender Therapieerfolge oder Verschlechterung des Zustandes erlöst werden und 10 % verstarben von selbst. Ein paar Tiere (7 %) verbrachten ihren Winterschlaf in den Igelhäuschen gleich neben der Igelpflegestation im Walter Zoo.

An 365 Tagen im Jahr und zwar täglich von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 17.00 Uhr sind die Mitarbeitenden der Igelpflegestation telefonisch erreichbar und beantworten Fragen. Viele Anrufer möchten wissen, was sie für Igel tun können und was sie unbedingt beachten sollten, wenn sie beispielsweise einen Igel im eigenen Garten entdecken. Die über 1'000 telefonischen Beratungen im Jahr 2021 nahmen einen grossen und wichtigen Teil der Arbeit auf der Igelpflegestation ein. Ohne die Unterstützung der motivierten, freiwilligen Helferinnen und Helfer wäre die ordnungsgemässe Versorgung und Behandlung der Igel nicht möglich gewesen. Auch der Naturlehrpfad gleich neben der Igelpflegestation ist sehr beliebt und findet grosse Beachtung. Die Igelpflegestation wurde durch CHF 30'000 aus dem Naturschutzfranken finanziert. Auch lokale und nationale Tierschutzorganisationen und der Ostschweizer IgelFreunde-Verein unterstützen die Station.

### Wildvogelpflegestation

Mehr als doppelt so viele Vögel wie prognostiziert, wurden im Jahr 2021 aufgenommen: 563 Wildvögel wurden in zwölf Monaten abgegeben und über 1'000 telefonische Beratungen durchgeführt.

Die Station wird vom Walter Zoo in den Räumlichkeiten des Naturmuseums St. Gallen betrieben. Finanziert wird sie von der Stiftung Wildvogelpflegestation St. Gallen. Tierpfleger und Tierpflegerinnen, die Veterinärinnen und freiwillige Helfer und Helferinnen vom Walter Zoo versorgen die kranken und verletzten Vögel 365 Tage im Jahr. Ein wesentlicher Bestandteil ist die telefonische Beratung, welche täglich während 7 ½ Stunden angeboten wird.

Das Jahr 2021 startete zunächst eher ruhig. Während des Winters wurden zwar einige stark geschwächte oder durch Autounfälle verletzte Vögel eingeliefert, doch mit dem Frühjahr kamen die Jungvögel und es wurde richtig geschäftig auf der Station. Der Sommer und damit die erste Hochsaison auf der Station verlangte den Mitarbeitenden sowie den freiwilligen Helferinnen und Helfern einiges ab.







Leider werden sehr viele Vögel eingeliefert, denen es sehr schlecht geht oder die sehr stark verletzt sind. Genesene Wildvögel werden erst wieder ausgewildert, wenn sie in der Natur selbstständig zurechtkommen, in der Lage sind, ihr Futter selbst zu suchen und sich vor Fressfeinden in Sicherheit zu bringen.

Die häufigsten Patienten im 2021 waren Singvögel. Viele wurden mit schwerwiegenden Verletzungen eingeliefert, die von Kollisionen mit Fahrzeugen oder Fensterscheiben herrührten oder die Bissverletzungen von Katzen, Hunden oder Wildtieren aufwiesen. Einige Tiere waren stark abgemagert oder sehr schwach. Etwa ein Viertel der abgegebenen Singvögel waren Nestlinge, die aus dem Nest gefallen sind, deren Eltern verschwanden oder beim Brüten gestört wurden. Es wurden aber auch Greifvögel in die Wildvogelpflegestation gebracht. Ein kleiner Teil der Greifvogelpatienten wurde zum weiteren Auffüttern an andere Pflegestellen weitergegeben. Wasservögel gab es nur sehr selten in der Station, da keine grossen Wasserflächen zur Verfügung stehen. Diese Vögel wurden darum häufig an andere Pflegestationen weitervermittelt.

Die Belohnung für ihre Arbeit erfahren die Mitarbeitenden bei jeder Auswilderung – manchmal sind dies richtige Gänsehautmomente. Einige Vögel werden durch ihre Finder wieder in die Natur entlassen, was auch für sie ein wunderschönes Erlebnis ist.

Text: Monika Bochmann, Zootierärztin

### 7.3 Biodiversität auf dem Zoogelände

Die Förderung der einheimischen Biodiversität auf dem Zoogelände beschränkt sich nicht nur auf den eigens dafür geschaffenen Naturlehrpfad. Der Walter Zoo bietet mit seinem Strukturereichtum ideale Lebensbedingungen für zahlreiche Tiere, sofern die Bedingungen stimmen. 2017 wurde zusammen mit Pro Natura ein Biodiversitätskonzept erstellt, welches seit dem umgesetzt wird. Das Konzept gibt vor, wie das Zoogelände ökologisch möglichst wertvoll gestaltet werden kann. Im Jahr 2021 wurde dazu zum Beispiel eine weitere Trockenmauer (bei den Hauskaninchen) angelegt, welche zahlreichen Kleintieren Lebensraum bietet. Weiter wurden Neophyten wie das Einjährige Berufkraut oder der Japanische Staudenknöterich rigoros bekämpft. Auch die ökologisch wertlosen Kirschlorbeerpflanzen werden laufend entfernt, sobald die Folgebepflanzung dies zulässt. Biodiversitätsförderung beinhaltet aber nicht nur die Neuanlegung von Strukturen sondern auch Unterhalt: So wurden die Blumenwiesen (beispielsweise auf dem Naturlehrpfad) intervallweise gemäht, um das Nektarangebot für Insekten jederzeit zu gewährleisten. Dabei wurde auch auf problematische Geräte wie Fadenmäher (verteilt Mikroplastik und verletzt oder tötet

563  
Vogel-  
patienten

409  
Igelpatienten

Total über  
2'000  
Beratungen



einheimische Wildtiere wie den Igel) verzichtet, auch wenn die Arbeit (noch) nicht mit der Handsense durchführbar war, was wir zukünftig anstreben. Ebenfalls müssen die rund 80 Nistkästen im Zoo jeden Frühling gereinigt und instand gesetzt werden und auch die Pflege der Insektenhotels etc. gehört dazu.

Die Arbeit lohnt sich: Nach Jahren der Biodiversitätsförderung im Walter Zoo sind die Früchte davon deutlich sichtbar. Im Jahr 2021 wurden unzählige Wildtiere im Zoo beobachtet. So zum Beispiel Igel oder eine ganze Familie von Hermelinen, welche wahrscheinlich auf dem Naturlehrpfad ihr Nest für die Jungenaufzucht hatten. Zahlreiche Vögel wurden beobachtet: Graureiher und Teichhühner, die unsere Teiche als Nahrungsquelle nutzen, Mäusebussarde, Rot- und Schwarzmilane, welche über dem Zoo kreisen, Buntspechte, die hinter dem Zootheater hämmern und Mehl- und Rauchschnalben, die auf der Suche nach Insekten durch den Zoo schiessen. Gar eine Sumpfohreule soll gesichtet worden sein. In den Teichen laichen Bergmolche sowie Gras- und Wasserfrösche in riesigen Mengen ab. Selbst das grösste Insekt der Schweiz, die Europäische Maulwurfsgrille, ist auf dem Gelände heimisch. Auch in der Nacht ist einiges los im Walter Zoo: Fledermäuse tun sich an den zahlreichen Insekten gütlich; es wurde sogar eine Jungenaufzucht bei Braunen Langohren nachgewiesen. Glühwürmchen tauchten bei den Tipis auf und zeigten so den ökologischen Wert des Walter Zoos als giftfreier, reich strukturierter Lebensraum für unzählige heimliche und heimische Tierarten.

Text: Elia Heule, Leiter Zoopädagogik,  
Natur- und Artenschutz

«NACH JAHREN DER BIODIVERSITÄTSFÖRDERUNG IM WALTER ZOO SIND DIE FRÜCHTE DAVON DEUTLICH SICHTBAR. IM JAHR 2021 WURDEN UNZÄHLIGE WILDTIERE IM ZOO BEOBACHTET.»





## 7.4 Beteiligung an Zuchtprogrammen

Der Walter Zoo nimmt an insgesamt 21 internationalen Zuchtprogrammen teil (15 EEP, 6 ESB) und ist Mitglied im Species Committee der Spaltenschildkröte, des Hyazintharas und des Schimpansen. Bei letzterem ausserdem mit der besonderen Aufgabe andere Zoos bei Neugeborenen- und Aufzuchtkomplikaationen zu beraten. Das Species Committee ist ein beratendes Gremium, welches den Zuchtbuchführenden zur Seite steht und Entscheide zu Zuchttempfehlungen oder Transfers demokratisch fällt.

Auch dieses Jahr durften wir im Rahmen des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms (EEP) für Vikunjas zwei eigene Fohlen in andere Zoos abgeben. Bereits seit 2013 werden im Walter Zoo erfolgreich Vikunjas nachgezüchtet. Seither sind bei uns elf Jungtiere auf die Welt gekommen. Da unser Hengst Jamo einer der genetisch wertvollsten drei Männchen im Programm ist, nimmt der Walter Zoo eine besondere Position bei der Erhaltungszucht dieser Tiere ein. Die Neuweltkameliden waren durch illegale Jagd und Lebensraumzerstörung in ihrer Heimat stark bedroht. Durch intensive Schutzaktivitäten und unter anderem durch das 1985 etablierte EEP haben sich die Bestände mittlerweile aber erholt und die Art gilt als gesichert.

Jedoch liegt nicht bei jedem Zuchtprogramm die Priorität auf der Zucht von möglichst viel Nachwuchs: Wenn nämlich der Platz in geeigneten Institutionen knapp ist, sind die Zuchtbuchführenden froh, wenn es Zoos gibt, welche sich bereit erklären, gleichgeschlechtliche Gruppen einer Tierart zu halten. Aus solchen Gruppen können dann bei Bedarf jederzeit Tiere zu neuen Zuchtpaaren zusammengesetzt werden, ohne dass in der Zwischenzeit ständig neuer Nachwuchs platziert oder dieser über veterinärmedizinische Mittel aufwendig verhindert werden muss. Eine solche Rolle nimmt der Walter Zoo bei den Weisskopf-Sakis und den Totenkopffaffen ein. Beide Arten halten wir 2021 in reinen Männergruppen.

Fabian Klimmek,  
Kurator



## Liste der Zuchtprogramme mit Beteiligung des Walter Zoos

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Zuchtbuchführende	IUCN Rote Liste Status
Ägyptische Landschildkröte	<i>Testudo kleinmanni</i>	Rotterdam	Vom Aussterben bedroht
Spaltenschildkröte	<i>Malacochersus tornieri</i>	Bristol	Vom Aussterben bedroht
Europäische Sumpfschildkröte	<i>Emys orbicularis</i>	St. Croix	Potentiell gefährdet
Stumpfkrokodil	<i>Osteolemus tetraspis</i>	Vacant	Gefährdet
Madagaskar-Hundskopfboa	<i>Sanzinia madagascariensis</i>	Warszawa	Nicht gefährdet
Kea	<i>Nestor notabilis</i>	Bristol	Stark gefährdet
Hyazinthara	<i>Anodorhynchus hyacinthinus</i>	Cambron Casteau	Gefährdet
Springtamarin	<i>Callimico goeldii</i>	Dublin	Gefährdet
Kaiserschnurrbarttamarin	<i>Saguinus imperator</i>	Zooparc de Beauval	Nicht gefährdet
Nachtaffe	<i>Aotus griseimembra</i>	Kerzers	Gefährdet
Schimpanse	<i>Pan troglodytes</i>	Ostrava	Stark gefährdet
Zweifingerfaultier	<i>Choloepus didactylus</i>	Halle	Nicht gefährdet
Gewöhnlicher Gundi	<i>Ctenodactylus gundi</i>	Dusseldorf	Nicht gefährdet
Fennek	<i>Vulpes zerda</i>	Wroclaw	Nicht gefährdet
Amurtiger	<i>Panthera tigris altaica</i>	Berlin	Stark gefährdet
Vikunja	<i>Lama vicugna</i>	Zurich	Nicht gefährdet
Weisskopf-Saki	<i>Pithecia pithecia</i>	Overloon	Nicht gefährdet
Darwin-Nandu	<i>Pterocnemia pennata</i>	Vacant	Potentiell gefährdet
Zwergseidenaffe	<i>Cebuella pygmaea</i>	Belfast	Nicht gefährdet
Afrikanischer Löwe	<i>Panthera leo</i>	Givskud	Gefährdet
Gewöhnlicher Totenkopffaffe	<i>Saimiri sciureus</i>	Parc des Mamelles	Nicht gefährdet

Stand 31.12.2021



## 8 Der Zoo als Lernort

### Überarbeitung des Angebotes

Im Sommer 2021, nach den ersten zweieinhalb Jahren Zooschulbetrieb, wurde das Angebot (Workshops und Zooführungen) reevaluiert und aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse überarbeitet. Dabei wurden einzelne Feinanpassungen bei den Zuteilungen zu den Zyklen vorgenommen und Angebote gestrichen, welche bisher nicht oder kaum genutzt wurden. Dafür haben wir neue Angebote geschaffen, welche sich zyklusgerecht mit der Bedrohung für die einheimische Biodiversität respektive deren Förderung auseinandersetzen (je ein Workshop pro Zyklus, plus eine Führung für den 2. Zyklus). Damit kann die Zooschule den Naturlehrpfad und die Igelpflegestation optimal als Botschafter nutzen und für den Schutz der einheimischen Natur sensibilisieren.

Neu sind folgende Angebote:

- Nachts im Garten – Igel voraus! (Workshop 1. Zyklus)
- Igelreich – in der Natur zu Gast (Führung 2. Zyklus)
- Igel, Frosch und Co. – unsere heimlichen Nachbarn (Workshop 2. Zyklus)
- Die heimische Natur in Bedrängnis (Workshop 3. Zyklus / Sekundarstufe II)



## Weiterbildungen für Lehrpersonen

Seit 2020 wird in zwei kostenlosen Weiterbildungen für Lehrpersonen des Kantons St. Gallen das Angebot der Zooschule und das Thema Artensterben behandelt. Die Weiterbildung zum Angebot der Zooschule war ausgebucht und dies, obwohl beide Weiterbildungen pandemiebedingt vom Frühling auf den Herbst verschoben wurden. Ausserdem wurde die Zooschule 2021 zum ersten Mal im Rahmen eines Studientages der PHTG besucht, um schon Studierenden die Möglichkeiten des Ausserschulischen Lernorts Zoo näher zu bringen. Ähnliche Projekte sind mit der PHSG angedacht. So erfahren zukünftige und bereits unterrichtende Lehrpersonen, wie sie den Walter Zoo als ausserschulischen Lernort optimal nutzen.



Elia Heule, Leiter  
Zoopädagogik, Natur-  
und Artenschutz

## Entwicklung der Zooschule

Die Bestrebungen in der Optimierung des Angebotes und im Steigern des Bekanntheitsgrades trugen 2021 trotz der Pandemie Früchte. Die Workshops in der Zooschule erfreuen sich wachsender Beliebtheit, es wurden insgesamt 46 Workshops durchgeführt. Dies entspricht fast einer Verdoppelung gegenüber dem Jahr vor der Pandemie. Besonders erfreulich: Am meisten Interesse weckte der Workshop zu Naturschutz und Nachhaltigkeit. An dritter Stelle fungierte mit dem neu gestalteten Igelworkshop für den 1. Zyklus ein Angebot, welches zur Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für die einheimische Natur beiträgt. Die Zoopädagogik betreute bei Führungen, Workshops und Tierbegegnungen insgesamt über 3'800 Schülerinnen und Schüler, wobei die Klassen im Nachtschwärmerprogramm nicht eingerechnet sind. Denn auch dort wird explizit über Natur- und Artenschutz gesprochen. Die Faszination für die Tiere, die Sensibilisierung für Natur- und Artenschutz oder das Behandeln von Themen aus dem Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) wie etwa Nachhaltigkeit oder Klimawandel stehen im Fokus. Der Walter Zoo konnte so als Arten- und Naturschutzinstitution seinem Bildungsauftrag gerecht werden. Auch der Austausch mit anderen Zoos ist ein wichtiger Bestandteil, um gegenseitig von den Erfahrungen zu profitieren. Das Zoopädagogik-Treffen des Vereins «zooschweiz» hat im November 2021 im Walter Zoo zum Thema «Der Zoo als Lernort für BNE» stattgefunden. Das Treffen war für alle Beteiligten gewinnbringend und brachte weitere Inspiration für die Zukunft.

**3'800** SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER NAHMEN AN FÜHRUNGEN, WORKSHOPS UND TIERBEGEGNUNGEN TEIL.

## Ausstellungen im Walter Zoo

Die Zoopädagogik richtet sich nicht nur an Schulklassen, auch die Tagesbesuchenden sind ein wichtiges Zielpublikum für die Sensibilisierung zu Arten- und Naturschutz sowie Nachhaltigkeitsthemen. Im Jahr 2021 wurde der im Jahr 2020 eröffnete Naturlehrpfad durch eine Ausstellung ergänzt, welche sich dem Thema Tierspuren widmet. Dabei werden vor allem ungewöhnlichere Spurenarten wie Gewölle, Essensreste, Nester usw. gezeigt. Die Besuchenden können die Exponate betrachten und raten, welches Tier diese hinterlassen hat. Die Auflösung dazu und genauere Informationen zum Tier finden sich auf einer Klapptafel neben dem Exponat. Diese Ausstellung führt vor Augen, dass Tiere nicht nur bei direkten Beobachtungen wahrgenommen werden können, sondern dass sie durch Spuren omnipräsent sind. Nimmt man die Tiere so in seiner Umgebung wahr, führt dies automatisch zu einer Sensibilisierung für die einheimische Natur und deren Bedürfnisse. Denn wer beispielsweise weiss, dass der eigene Garten auch von Neuntöttern genutzt wird, der wird auch motiviert sein, diesem faszinierenden Vogel einen gesunden Lebensraum zu bieten.

Im Sommer 2021 wurde zum 60-jährigen Bestehen des Walter Zoos eine Ausstellung eröffnet. Sie beschäftigt sich mit der bewegten Geschichte des Zoos, vom Bauernhaus mit einigen Tieranlagen als Unterkünfte für Schultierschautiere über den Bau der Schimpansen- und Raubtieranlagen, den Aufführungen im Zootheater und des TINGEL-TANGEL Varietés bis zu den neusten Projekten wie Savannenhaus, Löwenanlage und Naturlehrpfad. Die Ausstellung zeigt auch den Blick in die Zukunft und präsentiert den Masterplan 2040. So sehen unsere Zoobesuchenden, wie sich der Walter Zoo in den nächsten zwei Jahrzehnten zu einem Zentrum für Natur- und Artenschutz weiterentwickeln wird.

## 9 Wissenschaft

Der Walter Zoo unterstützt externe Forschungsvorhaben, welche zu einem besseren Verständnis der Biologie der gehaltenen Tiere und zur Verbesserung der Tierhaltung beitragen. Durch ihren vielfältigen Tierbestand leisten Zoos so einen wichtigen Beitrag zur Beantwortung zoologischer Fragestellungen.

### Fütterungsbasierte Beschäftigung bei Erdmännchen

**Masterarbeit, Ida Carla Jacqueline Ursula Bähler, Vetsuisse Fakultät, Universität Zürich**

Enrichment ist bei der Haltung von Tieren in Zoos ein wichtiger Bereich. Tiere in unserer Obhut sollten die Möglichkeit haben, artspezifische Verhaltensweisen bestmöglich auszuüben. Erdmännchen (*Suricata suricatta*) sind eine häufig gehaltene Tierart. Deshalb ist die Optimierung ihrer Haltung ein wichtiges Anliegen.

Ziel dieser Studie war es, ein neues Fütterungsregime für Erdmännchen zu entwerfen. Dieses sollte den Tieren reichlich fütterungsbasiertes Enrichment bieten und möglichst automatisch ablaufen. Das Fütterungsregime dieser Studie basierte auf Verhaltensmustern, welche bei Erdmännchen in freier Wildbahn beobachtet wurden. In Zoos wurde über eine Vielzahl von Fütterungsregimen berichtet. Es wurde bereits gezeigt, dass das Verhalten der Tiere direkt durch die Fütterung beeinflusst werden kann. In dieser Studie wurde das Verhalten einer Gruppe von zehn Erdmännchen über einen Zeitraum von drei Tagen, mit einem konventionellen Fütterungsregime (Anbieten von Futter in Schalen, dreimal am Tag) und einem Streufütterungsregime (16-mal tägliches Verteilen von Pellets über eine grosse Fläche) verglichen. Das Verhalten der Tiere wurde den ganzen Tag über alle fünf Minuten dokumentiert und ausgewertet. Dabei wurde analysiert, wie sich das Fütterungsregime auf die tägliche Aktivität der Tiere auswirkte. Die Erdmännchen zeigten eine starke Zunahme des Futtersuchverhaltens von 8,7 %, bei der herkömmlichen Fütterung, auf 24,7 % bei der Streufütterung. Ausserdem wurde bei der Streufütterung gar kein Bewachungsverhalten von Futter mehr beobachtet.

Erdmännchen in freier Wildbahn verbringen durchschnittlich etwa neun Stunden pro Tag mit der Futtersuche. Wir rechneten die in unserer Studie beobachteten Prozentsätze, in Stunden um. So gingen die Erdmännchen bei der Streufütterung 2,5 Stunden auf Nahrungssuche und bei der konventionellen Fütterung dagegen nur 1 Stunde. Wir konnten also eine klare Tendenz beobachten, dass bei der Streufütterung die Erdmännchen ihren natürlichen Verhaltensweisen näherkommen. Darüber hinaus waren positive Verhaltensweisen bei der Streufütterung 1,5-mal häufiger zu beobachten, als bei der konventionellen Fütterung, was zu Lasten der neutralen Verhaltensweisen ging. Bei den negativen Verhaltensweisen wurde keine Veränderung zwischen den beiden Regimen gesehen. Unsere Studie zeigt, dass eine Streufütterung ein wertvolles Mittel ist, um fütterungsbedingte Aggressionen zu vermeiden und gleichzeitig die Tiere tagsüber zu beschäftigen und aktiv zu halten. Somit ermöglicht dieses Regime, den in Zoos gehaltenen Erdmännchen, natürlichere Verhaltensweisen auszuüben. Dies ist, dank dem automatisierten System, ohne eine Erhöhung der Arbeitsbelastung für das Tierpflegepersonal möglich. Die Ergebnisse dieser Pilotstudie bestätigen das positive Potenzial des fütterungsbasierten Enrichments in der Tierhaltung.



«DIE TENDEZ ZEIGT, DASS  
BEI DER STREUFÜTTERUNG  
DIE ERDMÄNNCHEN IHREN  
NATÜRLICHEN VERHALTENS-  
WEISEN NÄHERKOMMEN.»

# 10 Erholung und Showbereich

## 10.1 Gastronomie und Shops

Das Jahr 2021 stellte den Bereich Gastronomie und Shops vor bedeutende Herausforderungen. Positiv fällt bei der Betrachtung der Ergebnisse 2021 die Steigerung von Umsatz und Ergebnis im Bereich Shops auf. Die vorgenommenen Anpassungen in den Bereichen Einkauf, Sortiment, Preisgestaltung und Öffnungszeiten zeigten deutliche Erfolge. Ebenfalls wurden die erweiterten Verpflegungsalternativen gut angenommen.

Aufgrund der verschiedenen COVID-19-Regelungen im ersten Halbjahr, konnten wir über Monate hinweg keine Sitzplätze im Zoorestaurant oder auf dem Zoogelände anbieten. Die dadurch bedingte Umstellung des kulinarischen Angebotes auf Take-Away bedeutete neue Herausforderungen und leider auch Umsatzeinbussen sowie Kostensteigerungen.

Die grossen personellen Probleme des gesamten Gastronomiesektors erreichten in der Pandemie schliesslich auch den Walter Zoo. Die starke Fluktuation und die schwierige Lage am Arbeitsmarkt sorgten für hohe Belastungen der Mitarbeitenden und verlangsamten die Umsetzung strategischer Projekte wie die Einführung eines neuen Kassensystems oder die Konsolidierung unserer Einkaufspolitik und Warenwirtschaft.

Die pandemiebedingte temporäre Verlegung des Tingel-Tangel Varietés eröffnete für den Zoo neue Möglichkeiten und Herausforderungen. Zum einen war durch die räumliche Trennung ein Winterbetrieb des Zoorestaurants möglich und zum anderen sorgte die erhöhte Kapazität des Spiegelzelts für eine Steigerung der pro Abend zubereiteten Essen um 35 %. Diese beiden Faktoren trugen zu einer weiteren Verschärfung der sowieso angespannten Personalsituation bei und erforderten eine komplette Neukonzeption der bisherigen Personaleinsatzplanung.





## 10.2 Events

Das Eventjahr 2021 war sehr durchzogen. In vielen Bereichen konnte das Niveau von 2019 bei weitem nicht erreicht werden, was auch nachvollziehbar ist. Der Walter Zoo war zwei Monate geschlossen, im Gastronomiebereich gab es viele Einschränkungen und ab Mitte September mussten wir die Zertifikatsmassnahmen (3G und 2G) umsetzen. Es gibt aber einige erfreuliche Nachrichten. Die Rendez-vous mit dem Lieblingstier erfreuten sich grosser Beliebtheit: 154 Rendez-vous mit 316 Personen wurden durchgeführt (2019: 50 / 69)! Auch das Nachtschwärmerprogramm war äusserst erfolgreich. Obwohl die Kapazitäten nicht vollständig ausgenutzt werden konnten und die Übernachtungen statt in den Tipis im Vorzelt des Zootheaters durchgeführt wurden (2021: 51 Nachtschwärmer mit 1'238 Teilnehmenden / 2019: 54 Nachtschwärmer mit 1'469 Teilnehmenden).

Bei den Schulen gab es grossen Nachholbedarf: So durften wir 47 Workshops mit 947 Teilnehmenden durchführen, was einer Verdoppelung der Zahlen im Vergleich zum 2019 entspricht! Führungen und Vorträge waren ebenfalls sehr beliebt (-4,4 % weniger Anlässe und 33 % weniger Gäste im Vergleich zu 2019).

Die klassischen Events in der Gastronomie wie Bankette und Apéros aber auch der Sonntagsbrunch waren verständlicher Weise weniger erfolgreich. Wir sind aber überzeugt, dass diese im Jahr 2022 stark anziehen werden.



## 10.3 Tingel-Tangel Varieté

Das Jahr 2021 fing so an, wie das 2020 aufgehört hatte: Aufgrund der COVID-19-Massnahmen konnte das Tingel-Tangel Varieté auch im Januar nicht durchgeführt werden.

Im letzten Jahr liefen die Vorbereitungen auf Hochtouren, um das Spiegelzelt, welches im Jahr 2020 von einem grosszügigen Spender angeschafft wurde, auf die Saison vorzubereiten. Und am 11. November war es dann soweit. Zum ersten Mal durften wir unsere Gäste an der Premiere im Spiegelzelt begrüßen: Mehr Platz, mehr Kapazität und viele Vorteile für die Durchführung der fünfstündigen Show. Ein grosser Pluspunkt ist, dass das Zoorestaurant während der Tingel-Tangel-Zeit für die Zoogäste nicht geschlossen ist.

32 Veranstaltungen mit 4'300 Gästen unter dem Motte «Herzdame» konnten trotz Pandemie und den damit verbundenen Massnahmen (3G und 2G) durchgeführt werden und sie waren (fast) ausverkauft. Die Atmosphäre und die Show im neuen Spiegelzelt waren grossartig, begleitet wurde sie von kulinarischen Highlights! Die Feedbacks unserer Gäste waren sehr positiv.

## 10.4 Zootheater

Die COVID-19-Massnahmen erschwerten den Betrieb des Zootheaters im Berichtsjahr 2021 stark. Mit Verspätung konnten wir die Geschichte «Die Abenteuer von Igel Pix» ab Mitte Juli endlich unseren Besuchenden zeigen. Doch eine gewisse Zeit mussten wir den Zutritt über eine Zertifikatskontrolle sicherstellen, bei welcher uns eine externe Sicherheitsfirma unterstützte. Wir waren äusserst dankbar und unsere Artisten umso mehr, die kleinen und grossen Gäste endlich wieder begrüßen zu dürfen und die sehr gelungene Inszenierung rund um die Waldbewohner zu präsentieren.

Die Geschichte «Die Abenteuer von Igel Pix» sollte eigentlich bereits im Jahr 2020 aufgeführt werden, da das Thema einheimische Biodiversität und Artenschutz im Zusammenhang mit der im Juli 2020 eröffneten Igelpflegestation zusammenhängt. Igel Pix und die Waldbewohner können in der Inszenierung die Zerstörung ihres Lebensraumes erfolgreich verhindern!

Texte: Timo Gleichmann, Thomas Harder, Jeannine Gleichmann-Federer



Jeannine Gleichmann-Federer und Timo Gleichmann, Mitglieder der Geschäftsleitung



# 11 Unterstützung

## 11.1 Spenden / Legate

Ein grosses Dankeschön an alle die den Walter Zoo im 2021 unterstützten. Es war ein schwieriges Jahr mit häufigen Höhen und Tiefen gepaart mit vielen Unsicherheiten. Wir haben dieses dank den Mitarbeitenden, den freiwilligen Helferinnen und Helfern, der grosszügigen Unterstützung des Gönnervereins Walter Zoo, unserer Sponsorin der St.Galler Kantonalbank und vor allem auch dank der vielen Spenden (Geld- und Sachspenden) und Legate überstanden. Wir schauen optimistisch in die Zukunft und freuen uns auf die Herausforderungen, die Entwicklung des Walter Zoos mit Euch voranzutreiben und den Masterplan 2040 umzusetzen.

Namentlich erwähnt sind Personen, Firmen und Organisationen, die uns mit mehr als 100 Franken unterstützt haben.

**HERZLICHEN DANK!**

AATS-Group GmbH, Burgdorf · Aggeler AG Förder- und Hebetechnik, Steinebrunn · Akermann Max, Mörschwil · Alber Marco, Wiezikon b. Sirnach · Alder Werner, St. Gallen · Alid AG, Degersheim · Allenspach Thomas, Gossau · AMG Rechtsanwälte, St. Gallen · Ammann Astrid Theresia, Ebnat-Kappel · Ammann Beat, Andwil SG · Anderau-Kuhn Bruno und Liselotte, Berg SG · Antolini Alessandra, Schocherswil · Architekturbüro Rolf Boss, Felben-Wellhausen · ASTRA LED GmbH, Gossau · Auten Rita, St. Gallen · Bachmann Mara, Horn · Bachofner Regula, Bischofszell · Bänziger Elisabeth, Herisau · Bänziger Katharina, Häggenschwil · Baremo GmbH, Romanshorn · Baumann Gian und Regula, St. Gallen · Baumann Simone, Niederteufen · Baumann und Klement Michael und Andrea, Stein AR · Baumgartner-Bernold Peter und Vreni, Wiesendangen · Baumgartner-Bucher Urs und Sabina, Wiesendangen · Beck Erwin, Mörschwil · Beck Urs Gottfried, Bad Zurzach · Beeler Walter und Claudia, Abtwil SG · Benz Hanspeter und Berta, Ganterschwil · Benz Stefan, Gossau · Bernhard Albert Fritz, Seuzach · Bertold Suhner Stiftung, Schachen bei Herisau · Bestattungsdienst Brühlmann GmbH, St. Margarethen TG · Bickel-Tissi Silvana, Oberbüren · Bieber Grontzki Cristina, Herisau · Bieri-Brunner Peter und Priska, Ebnat-Kappel · Bilgeri Marc, Zuzwil SG · Binder und Jöhl Robert und Herta, Kirchberg SG · Bisegger Monika, Goldach · Blatter Brigitte, Abtwil SG · Blättler Viviane, Krinau · Blumen Stieger, Oberriet SG · Boltshauser Prof. E., Männedorf · Bompiery Vreny, Gossau · Bonelli Hanspeter, Oberaach · Bösch Ruth, Greifensee · Bosshard Elisabeth, Teufen AR · Bosshard Irene, Wittenbach · Brändle Claudia, Dussnang TG · Brändle Sigrid, Bronschhofen · Bresson Sylvia, Suhr · Breu Anna Maria, Wald AR · Britschgi Niklaus, Uster · Brogle Hanni, Speicher · Brühwiler Andreas und Marianne, Wildhaus · Brülisauer Roland Josef, Gossau · Brunner Hanno, Speicher · Brunner Karin, Weinigen · Buchmann Diego, Wohlenschwil · Buchmann-Müller R. und K., Arbon · Buerki Rachel, Winterthur · Bühler Paula, Gossau · Bühler Thomas, Mörschwil · Bundi Patrick, Speicher · Buob Ludwig, Rorschacherberg · Burgermeister Seline, Schaffhausen · Bürke Maria, Gossau · Bürkler Markus, Gossau · Cassino und Facchin Marco und Simona, Herisau · Clientis Bank Oberuzwil AG, Oberuzwil · Coiffeur 360Grad schön sein, Abtwil SG · Coop Vitality Gossau, Gossau · Dätwyler Heinz und Beatrice, Zuzwil SG · Dengler Emil, Nürensdorf · Diek Rolf und Yukiko, Gossau · Dietrich René, Abtwil SG · Diggelmann-Berger Walter und Marianne, Hittnau · Diodatti Jose, Gossau · Dirim AG, Hauptwil · Dörig Regula, Appenzell · Dotzauer Christian, Andwil SG · Dreier Astrid, Holziken · Dreier AG, Suhr · Dubois Beatrice Eve, Bottighofen · Dudli Andreas und Jasmin, St. Gallen · Duer Jasmin, Volketswil · Düring-Springer Harald und Manuela, Arnegg · Dürr Johann, Bad Ragaz · Eberle und Spring Roger und Alexandra, Muolen · Eberle-Flury Roland und Esther, Arbon · Eckert Margrith, Herisau · Eggenberger Barbara, Schlieren · Eggenberger Mirko, Niederglatt · Eggenberger Roger, Muolen · Ehrbar Hans Rudolf und Rita Mathilda, Herisau · Eigenmann Mattias und Yvonne, Zuzwil SG · Gamp Rudolf, Weissbad · Gamper Sibille, Dällikon · Garage Baumann AG, Schwarzenbach · Gasner Florian, St. Gallen · Gehringer Paula, Degersheim · Geiger Paul, Märstetten · Geisser Monica, Flawil · Gemeinder Leo und Erna, St. Gallen · Gemperle René, Frasnacht · Gerber Oliver, Guntershausen bei Aadorf · Gerevini Ingenieurbüro AG, St. Gallen · Germann Christoph, Altnau · Germann Markus, Winterthur · Gfeller Nicole, Matzingen · Gietz-Fraulin Rosmarie, Gossau · Giezendanner Holzbau AG, St. Peterzell · Giger Arnold, Greifensee · Glatz Alfred, Herisau · Gmunder Yvonne, Niederuzwil · Gmünder Maurus, Appenzell Steinegg · Goeldi Daniela, Dietschwil · Graber Stephan und Astrid, Wienacht-Tobel · Graf Franziska, Josef und Franz Josef, Appenzell · Graf Therese, Teufen AR · Grafitec AG, St. Gallen · Granwehr Sandra, St. Margarethen TG · Greco Tanja, Eggersriet · Gröble Ursi, Wittenbach · Groegli-Lorenz Pia, St. Gallen · Grovni Stiftung, St. Gallen · Gschwend Ursula, Münchwilen · Gsell Renate, Rorschach · Gubeli Manuela, Winterthur · Gurtner-Winkler Christine, Engelburg · Gymnasium Friedberg, Gossau · Halter HR Solutions GmbH, Amriswil · Halter-Helbling Bea, Amriswil · Hanimann Corinne, Freidorf TG · Hans und Wilma Stutz Stiftung, Herisau · Harder Brigitte, Oberaach · Harder Fritz, Baar · Harder Hans und Rita, Gossau · Härtsch Nicolas, Flawil · Heeb Rita, Salez · Heeb Rudolf, Flawil · HEICO Switzerland AG, Steinach · Helfenberger Thomas, Gossau · Herceg-Huber Sylvia, Bazenheid · Herzog Werner, Oberuzwil · Hinder Ramona, Zihlschlacht · Hoehener Brigitte , Goldach · Hofer Jakob und Hannelore, Oberaach · Hoffmann Yvonne, Brütten · Hohl Desiree Daniela, Rorschacherberg · Holenstein Nikolaus, Gossau · Holenstein-Keller Marta, Abtwil SG · Holenstein Brigitte, Gossau · Höppli Isabelle Jolanda, Ermatingen · Huber Martin, Schaffhausen · Huber-Schmid Hansruedi, Gossau · Hugentobler Ariel, Engelburg · Hungenbühler Elisabeth, Pfäffikon ZH · Hungerbühler Agnes, Arnegg · Hurni-Leutwiler Cornelia, Kirchberg SG · Hüsey Annemarie, Roggwil TG · Huwyler Löpfe Margrit B., Engelburg · ICS Automation AG, Uzwil · Iseli Christa, Abtwil SG · Isler Urs und Elisabeth, Gossau · Janka Rebecca, Landquart · Jegge-Hauser Peter und Karin, Winterthur · Jenny August, Andwil SG · Johannes Waldburger-Stiftung, Herisau · Joss Annette, Gossau · Jost Bernhard Peter und Palma Manuela, Zuzwil SG · Jung Simon, Suhr · K. Hätti AG, Flawil · Kanderah Rahel, Zürich · Kappeler Michael, Rorschacherberg · Kappeli-Fantelli Sibylle, St. Gallen · Kath. Pfarramt Bütschwil, Bütschwil · Kath. Pfarramt Oberbüren Seelsorgeeinheit ONN, Oberbüren · Katholisches Pfarramt, Tobel · Keller Roger, Flawil · Keller Dietrich Brigitte Marianne, Wittenbach · Kessler Rita Martha, Andwil SG · Ketterer Sonja, St. Gallen · Kherbeche Habib und Nadia, Gossau · Kleger Silvia, Flüh · Klimmek Ornella, Krauchthal · Knellwolf Michael und Lian Ling, Heiden · Kobler Benjamin, St. Gallen · Koch Group AG, St. Gallen · Kohler Beda, Appenzell · Koller Bruno , Weiach · Konrad Matthias, Schaan · Köppel Hans Peter, Andwil SG · Kostede Harald, Gossau · Koster Cornelia, Waldstatt · Krapp Adolf, Stein AR · Krapp Elisabeth, Amriswil ·



Krapf-Gubser Hansjürg, Gossau · Krattiger-Bichsel Alice, Amriswil · Kräutler Alain, Abtwil SG · Kubler Max, Kreuzlingen · Kuenzler Sandra, Herisau · Kühne Hanspeter und Berta, Speicher · Kühnis Monika, Schachen bei Herisau · Kulcsar Meienberger Ruth, St. Gallen · Kummer Reto und Paola, Müllheim Dorf · Kunz Isabella, Untereggen · Künzle Katrin, Lütisburg · Kunzler Enrico, Neuhausen am Rheinfall · Kupfer Michaela, Herisau · Kupferschmid Jeannette, Maur · Kurer Christoph, St. Gallen · Kuster Adolf, Diepoldsau · Kuster Max, Jona · LANDI Fürstenland AG, Gossau · Lee Anton und Sandra, Gossau · Lehmann-Fruh Daniel und Gerda, Eschlikon TG · Leu Kaspar, Sarnen · Leutenegger + Frei AG, Andwil SG · Ligorio Klara, Gossau · Linder Andreas, Niederhelfenschwil · Locher Raphael, Appenzell · Loge Concordia, St. Gallen · Lüchinger René und Sarah, Diepoldsau · Luthi Feusi Brigitte, Wilen bei Wil · Lüthy-Ackerknecht M., St. Gallen · Lutz Alfred, Andwil SG · Machleidt Zahner Esther, Abtwil SG · Mäder Carole, Winterthur · Maggio Jerry und Imelda, Gossau · Maggiorini und Kläge Philipp und Vanja, Waldkirch · Maier Frank, Romanshorn · Maier Lenka, Romanshorn · Manser Daniel, Niederuzwil · Manser Sandra, Niederuzwil · Märkli Rolf, Oberbüren · Martinelli Mario, Egg bei Zürich · Maspero Renato und Daniele, Orbe · Mastel Markus, St. Gallen · Matuschek Susanne, St. Gallen · Mehmman Peter, St. Gallen · Meier Peter, Goldach · Meister Luzia, Appenzell · Meister-Studer Helena, Berg TG · Menet Peter, Herisau · Mentele Andreas und Miriam, Mörschwil · Merz Lukas Walter, Wil SG · Metrohm Stiftung, Herisau · Metzger und Niendorf M. D. und S., Niederuzwil · Meyer Bernhard, Abtwil SG · Michel Elisabeth, St. Gallen · Mitschjeta Natascha, Gossau · Moesch-Gröbli Irene, Eggersriet · Mohr Anita, Gossau · Mohr Susanne, Gossau · Moser Daniel, Gossau · Mosimann Fritz, Worben · Mota Alfredo und Beatriz, Genf · Moving Light and Sound GmbH, St. Gallen · Müller Kurt, Goldach · Müller-Senn Elmar und Heidi, Niedersteufun · Mundharmonikaschule Noldi Tobler, Rickenbach bei Wil · Muspach Peter, Wittenbach · Näf Verena, Gossau · Nef-Baumann Alfred und Vreny, Herisau · Niederer Esther, Flawil · Niederer Walter, Herisau · Niederer Wüst Ueli und Severine, Gossau · Odermatt Handels AG, Niederwil SG · Olbrecht Christoph, Rapperswil · Osterwalder Cecile, Niederwil SG · Ostschweizer Igel Freunde-Verein, Weinfelden · Ott Verena, Bronschhofen · Pellin Astrid, St. Gallen · Perret Gabi, Zizers · Pfister Max Baubüro AG, St. Gallen · Pflegeheim Rütli AG Sirnach, Sirnach · Pis Vlasta, Widnau · Politische Gemeinde Eggersriet, Eggersriet · Praxis OTT Zahnärzte AG, Abtwil SG · Primarschule Neftenbach, Neftenbach · Psychotherapeutische Praxis Altamira, St. Gallen · Raiffeisenbank Gossau-Andwil-Niederwil, Gossau · Raiffeisenbank Waldkirch Genossenschaft, Waldkirch · Ramsauer-Knechtle Hans-Peter, Waldstatt · Rapp Armand, Zürich · Rechsteiner Mainetti Monika, Abtwil SG · Reinli-Stoll Heinrich, Flawil · Reusser Rahel Andrea, Steffisburg · Rickenbach Regine, Gossau · Rimmele Ernst, Gossau · Rissi Bruno und Rosmarie, St. Gallen · Ritz Andrea, Widnau · Roderer-Amiet Hans und Brigitte, Herisau · Rosen Emel Susan, St. Gallen · Rotary Club Chur-Herrschaft · Rotary Club Fürstenland · Rotary Club Rorschach-Arbon · Roth und Höppli Andreas und Yvonne, Salenstein · Röthlisberger Yvonne, Sirnach · Rova Charlotte, Speicherschwendi · Ruber-Bachmann Rosemarie, Wittenbach · Ruchti Fanny, Winterthur · Rudolf Dudler AG, St. Gallen · Rüegg Remo, Winterthur · Rüesch-Schmid Verena, Abtwil SG · Rufin Consulting GmbH, Wil SG · Rusch-Stark Markus, Appenzell · Rüttsche Niklaus und Rosa Maria, Niedersteufun · Rüttimann Alois, Untereggen · Rutz Dr. Wilfried Reinhold, St. Gallen · Sager Christoph Thomas, Engelburg · Schäfer Rolf Karl, Altnau · Schai Susanne, Rheineck · Schaurhofer Sandra, Gränichen · Schawalder Flurina, Rehetobel · Scheiwiler und Partner Rechtsanwälte, St. Gallen · Schelbert Guido, Muotathal · Schiess Philippe und Sonja, Wattwil · Schildknecht Betty, Gossau · Schiller Nicolas, Schweizersholz · Schilling Urs und Elisabeth, St. Gallen · Schläpfer Hermann, Romanshorn · Schläpfer Thum Heinz, Gais · Schlegel Dr. Daniel und Dr. med. dent. Bettina, St. Gallen · Schmid Edith, Abtwil SG · Schmid Peter Kaspar, St. Gallen · Schmid Urs, Lömmenschwil · Schmidhauser Ruth, Engelburg · Schneider Brigitte, Gossau · Schneider Daniel, Gossau · Schneider Gilberte, Wittenbach · Schöb Werner, Flawil · Schoenholzer Martin, Romanshorn · Schönenberger Hans, Gossau · Schöni Annelies und Thomas, Klotten · Schori Simon, Freidorf TG · Schuler Othmar, Wagerswil · Schuppli Alfons, St. Gallen · Schweizer Christine, Winkel · Schwizer Haustechnik AG, Gossau · Schwizer Spenglerei und Dach AG, Gossau · Seeholzer Tanja, Buhwil · SelectLine Software AG, St. Gallen · Sennhauser-Rösti Jürg und Eva, Andwil SG · Seufferlein Heiderose, Herisau · SIGS. Schildkröten Schweiz, Romanshorn · Solenthaler-Signer Manuela, Gossau · Sperini Manuela, Wattwil · Spycher Stefan, Wil SG · St.Galler Kantonalbank, St. Gallen · Stadtbühlbeck, Gossau · Stalder AG Metallveredlung, Engelburg · Stark Lotti, Andwil SG · Stark-Beugger Hansjörg und Valerie Erika, Alicante · Staub Herbert, St. Gallen · Staub Leo, Gossau · Steffen Andreas, Niedersteufun · Steiger Peter, Engishofen · Steiger Raphael und Sonja, Gossau · Stettler und Frischknecht Bruno und Katharina, Mörschwil · Stillhart Othmar, Degersheim · Stofer Corinne, Engelburg · Streiff Lisbeth, Jenins · Stuber Rita, Oberuzwil · Stucki Heinz, Felben-Wellhausen · Süess-Locher Brigitta, Gossau · Sulser Jon und Heidi, Teufen AR · Suter Elisabeth, St. Gallen · Tanner Walter, Herisau · Teckentrup Schweiz AG, Wettingen · Th. Inauen AG Heizungen, Waldkirch · Thoma Helen, St. Gallen · Thoma Erich, Gossau · Thoma-Broger Josef, Gossau · Thoma-Scattolin Astrid, Gossau · Thorbecke Gabi, St. Gallen · Thür Kurt und Magdalena, Zihlschlacht · Tierschutz Appenzeller Vorderland · Tierschutzverein der Stadt St. Gallen und Umgebung · Tierschutzverein Rheintal · Tierschutzverein Rorschach und Umgebung · Tierschutzverein Sirnach · Tierschutzverein Toggenburg · Tinner Edith, Appenzell Meistersrüte · Tobler Michael, Thal · Tobler Ursula, Gossau · Trüb Reto, St. Gallen · Tüscher und Bartelt Hansjörg und Marliese, Gossau · Uhler Peter, St. Gallen · Vlachos Stérios, St. Gallen · von Kaenel Andre und Prisca, Mogelsberg · Wäger Arthur und Christina, Abtwil SG · Waldburger Werner und Birgit, Gossau · Waldis Marina, Gisikon · Walsler Erica, Bühler · Waser Janis, Winterthur · Weber Jürg, Engelburg · Wegmann Doris, Rütihof · Weilenmann Stephanie, Birmensdorf ZH · Werner Erika, Rikon im Tösstal · Wick Josef und Alice, Uzwil · Wickli Jakob, Zuckenriet · Wickli Peter, Niederbüren · Widmer Elisabeth, St. Gallen · Widmer Martin, Rossrüti · Wiesmann Markus, Frauenfeld · Wild Verena, Schönengrund · Wildi Susanna, Wilen (Sarnen) · Wildi-Gysin Edwin, Niederuzwil · Willuns Claudia, Herisau · Winkler Oskar, Abtwil SG · Winzeler Hanspeter und Lydia, Ermatingen · Wirth Ruedi, St. Gallen · Wolfer Ruth, Winterthur · Wuhrmann Regula, Amriswil · Zbinden und Huber Beat und Iris, Mörschwil · Zemp Mario und Frieda, Engelburg · Zgela Nikol, Gossau · Zingariello Nicoletta, Buchs SG · Zollkofer Rolf, Mörschwil · Zuber Franziska Maria, Ibach · Zwicky Margrith, Wila



«WÄHREND DES ERSTEN  
LOCKDOWNS GING EINE  
SOLIDARITÄTSWELLE DURCH  
DIE BEVÖLKERUNG UND DIE  
PATENSCHAFTEN WURDEN  
MEHR ALS VERDREIFACHT.  
EINE UNGLAUBLICHE  
GESCHICHTE.»

## 11.2 Patenschaften

Die Verbundenheit der Tierpatinnen und Tierpaten ist ein wichtiger Bestandteil des Walter Zoos. Mit Hilfe dieser grosszügigen Unterstützung können wir unseren Tieren optimale Bedingungen bieten. Dies beinhaltet die Pflege, die Ernährung und auch die Beschäftigung unserer Schützlinge. Ausserdem werden die Anlagen laufend gepflegt, erweitert und optimiert.

Viele Patinnen und Paten unterstützen uns bereits seit Jahren. Eine Patenschaft ist ein sinnvolles Geschenk – denn in unserer Gesellschaft, in der man sich fast alles leisten kann, geht es darum Freude und Emotionen zu vermitteln. Dafür eignet sich die Tierpatenschaft optimal. So schliessen auch viele Firmen und Vereine eine Patenschaft ab.

«EINE PATENSCHAFT IST EIN SINNVOLLES GESCHENK – DENN IN UNSERER GESELLSCHAFT, IN DER MAN SICH FAST ALLES LEISTEN KANN, GEHT ES DARUM FREUDE UND EMOTIONEN ZU VERMITTELN.»

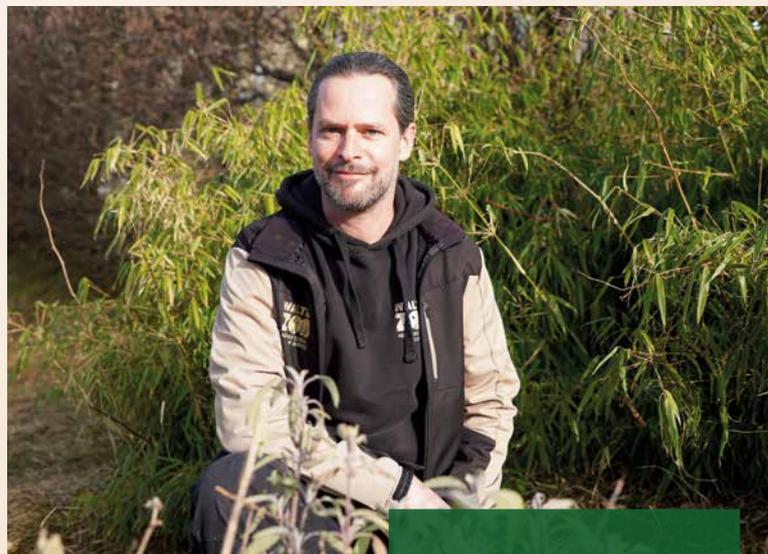
Vor der COVID-19-Pandemie hatten wir rund 230 Patenschaften. Während des ersten Lockdowns ging eine Solidaritätswelle durch die Bevölkerung und die Patenschaften wurden mehr als verdreifacht. Eine unglaubliche Geschichte, die uns sehr berührt. Zudem begeistert uns, dass viele dieser Patenschaften auch im 2021 erneuert wurden. Die Patinnen und Paten erfreuen sich nebst einer Urkunde, an Freibilletten oder an einer Jahreskarte (je nach Preis der Patenschaft), auch an der Einladung zum jährlich stattfindenden Patentag. Im Jahr 2021 nahmen 389 Patinnen und Paten an diesem Anlass teil – ein spannender Austausch zwischen den Zoofreundinnen und Zoofreunden und den Mitarbeitenden des Walter Zoos. Herzlichen Dank!

## 11.3 Gönnerverein Walter Zoo

Seit 1963 setzt sich der Gönnerverein Walter Zoo mit viel Herzblut für das Wohl der Tiere ein. Ob Sanierungen, neue Anlagen oder Infrastrukturprojekte – der Gönnerverein unterstützt den Zoo bei der Umsetzung seiner Vision. Das Ziel des Gönnervereins ist die ideelle, materielle und finanzielle Unterstützung des Walter Zoos. Zahlreiche Projekte konnten mit der (Teil-)Finanzierung ermöglicht werden. Dazu gehören die Löwenanlage, das Savannenhaus, die Flamingoanlage, die Veterinärstation, das Schimpansenhaus und dessen Aussenanlage, eine Photovoltaikanlage und viele weitere Projekte. Bestmögliche Bedingungen für die Tiere zu schaffen und den Walter Zoo dadurch auch für kommende Generationen attraktiv zu gestalten, ist bei allen Projekten stets das Hauptanliegen.

Die rund 2'000 Mitglieder und die 50 Partnergemeinden sind das Fundament des Gönnervereins Walter Zoo. Er ist ein wichtiger und verlässlicher Partner, um den Walter Zoo weiterzuentwickeln. Auch in der COVID-19-Pandemie war der Verein eine wichtige Stütze. Wir danken dem Vorstand, den Vereinsmitgliedern und Gönnern von Herzen.

Text: Thomas Harder, Mitglied der Geschäftsleitung



Thomas Harder, Mitglied  
der Geschäftsleitung

# 12 Finanzbericht

## 12.1 Finanzbericht

Die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie machen sich auch in den Zahlen bemerkbar. Dennoch dürfen wir mit Stolz sagen, dass der Zoo auch diese Krise meistern kann. Das stabile finanzielle Fundament und die grossartige Solidarität über die letzten zwei Jahre haben uns bestärkt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Per 31.12.2021 verfügte die Zoo AG über Aktiven im Wert von 7 Mio. Franken. Die im Vergleich zum Vorjahr höheren flüssigen Mittel sind hauptsächlich auf die Spenden für die Kleine Panda- und Zwergotteranlage zurückzuführen, welche als gebundenes Projektkapital (Fondskapital) zurückgestellt wurden. Das Projektkapital für den ersten Etappenausbau des Masterplans wurde um rund 1.3 Mio. erhöht. Im vergangenen Winter durften wir das Varieté erstmals im neuen Spiegelzelt zeigen und haben CHF 400'000 investiert (zweckgebundene private Spende) und entsprechend wurde das zugehörige Projektkapital aufgelöst.

Den Unterhaltsfonds konnten wir auch im letzten Jahr mit weiteren CHF 100'000 öffnen, was für zukünftige unvorhergesehene Unterhaltsarbeiten sehr wichtig ist. Die Corona Rückstellungen wurden nur teilweise aufgelöst, da der kommende Herbst/Winter noch Unsicherheiten mit sich bringt.

Der Betriebsertrag belief sich per Ende Jahr auf rund 7.7 Mio. Franken. Im Vergleich zu den Jahren vor der Pandemie sind die Erträge der Gastronomie/Events noch immer reduziert. Die Einnahmen aus der Varieté Saison 2020/2021 sowie aus Banketten fehlen, welche für den Zoo sehr wichtig sind. Jedoch konnten die Einnahmen bei den Aussenverpflegungsständen um rund CHF 500'000 gesteigert werden. Das Budget bei den Erträgen aus Eintritten und Abonnements konnte um rund CHF 150'000 übertroffen werden, obwohl wir während den Monaten Januar und Februar den Zoo geschlossen halten mussten. In den Übrigen Einnahmen ist ein Rückgang von rund CHF 700'000 ersichtlich, dies hauptsächlich aufgrund von Rückgängen bei Spenden und Patenschaften. Im Vergleich zur Zeit vor Corona sind die Einnahmen jedoch immer noch deutlich erhöht, was die Verbundenheit zu «unserem Zoo» weiterhin zeigt.

Beim Bund wurden Härtefallgelder beantragt und wir haben einen nicht rückzahlbaren Betrag von CHF 355'000 erhalten, welcher im Ausserordentlichen Ertrag ausgewiesen wird. Durch den enormen Besucheranstieg vor der Pandemie mussten wir uns trotz reduziertem Betrieb unter Corona auf ein weiteres Wachstum nach der Pandemie vorbereiten. Die Personalaufwände sind dementsprechend gestiegen. Die personell angespannte Situation in der Gastronomie ist auch im Walter Zoo spürbar, was zu erhöhten Wechseln und Mehrkosten führte.

Obwohl die letzten zwei Jahre viel Flexibilität und Resilienz von allen Beteiligten forderten, hat uns diese Zeit auch stark gemacht. Der Zoo wurde durch die Krise auf eine harte Probe gestellt, die er hervorragend gelöst hat. Dafür gilt der Dank ganz besonders den Mitarbeitenden, dem Freiwilligenteam und den vielen kleinen und grossen Unterstützerinnen und Unterstützern.



Reto Mock,  
Verwaltungsratspräsident

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'R. Mock'.

Reto Mock

## 12.2 Bilanz per 31.12.2021 mit Vorjahresvergleich

Bezeichnung	31.12.2021 / Saldo CHF	Vorjahr / Saldo CHF
Flüssige Mittel	4'006'846	2'806'571
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
• gegenüber Dritten	83'856	72'793
• gegenüber Aktionären und Organen	4'474	3'605
• Delkredere	-5'000	-5'000
Übrige kurzfristige Forderungen		
• gegenüber Dritten	8'380	32'417
Vorräte und nicht fakturierte Leistungen	113'000	65'000
Aktive Rechnungsabgrenzungen	85'047	89'984
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>4'296'604</b>	<b>3'065'370</b>
Mobile Sachanlagen	320'703	263'503
Immobilie Sachanlagen	2'385'705	2'577'804
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>2'706'408</b>	<b>2'841'307</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>7'003'012</b>	<b>5'906'677</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
• gegenüber Dritten	376'200	170'229
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
• gegenüber Dritten	397'549	416'013
• Vorauszahlungen von Kunden	0	120'000
• Vorauszahlungen von Kunden (TTV)	177'962	148'704
Passive Rechnungsabgrenzungen	192'009	167'398
Kurzfristige Rückstellungen (Corona)	575'000	650'000
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1'718'721</b>	<b>1'672'344</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
• gegenüber Dritten	1'100'000	1'200'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		
• gegenüber Dritten (mit Rangrücktritt)	10'000	10'000
• gegenüber Aktionären und Organen (mit Rangrücktritt)	190'000	190'000
Langfristige Rückstellungen (Liegenschaftsunterhalt)	200'000	100'000
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>1'500'000</b>	<b>1'500'000</b>
Projektkapital		
• Reptilienhaus	435'071	397'810
• Igelpflegestation	0	28'114
• Erweiterung Zoogelände	56'000	184'600
• Tingel-Tangel Varieté	100'000	500'000
• Kleine Panda- und Zwergotteranlage	1'283'538	0
<b>Total Projektkapital</b>	<b>1'874'609</b>	<b>1'110'523</b>
• Naturschutzfranken	156'141	115'989
<b>Total Fondskapital</b>	<b>156'141</b>	<b>115'989</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>5'249'470</b>	<b>4'398'857</b>
Aktienkapital	100'000	100'000
Aktienkapital - Stimmrechtsaktien	20'000	20'000
Aktienkapital - Gönneraktien	10'000	10'000
Gesetzliche Kapitalreserven	152'547	152'547
Gesetzliche Gewinnreserven	65'000	65'000
Freie Reserven	400'000	0
• Bilanzgewinn		
• Gewinnvortrag	760'273	620'561
• Jahresgewinn	245'721	539'712
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>1'753'541</b>	<b>1'507'820</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>7'003'012</b>	<b>5'906'677</b>

## 12.3 Erfolgsrechnung 01.01.2021–31.12.2021 mit Vorjahresvergleich

Bezeichnung	Saldo CHF 2021	Saldo CHF Vorjahr
Ertrag Restaurant und Kiosk	2'894'542	2'142'221
Ertrag Zoo	3'277'451	2'702'534
Ertrag Nebenaktivitäten	258'499	173'456
Übrige Einnahmen	1'297'874	1'998'433
<b>Erlös</b>	<b>7'728'366</b>	<b>7'016'644</b>
<b>Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>7'728'366</b>	<b>7'016'644</b>
Materialaufwand Restaurant und Kiosk	-793'566	-639'764
Materialaufwand Dienstleistungen	-38'696	-53'141
Materialaufwand Tiere	-125'822	-137'064
Übriger Materialaufwand	-195'402	-297'686
<b>Aufwand für Drittleistungen</b>	<b>-1'153'486</b>	<b>-1'127'655</b>
<b>Bruttogewinn I</b>	<b>6'574'880</b>	<b>5'888'988</b>
Löhne und Gehälter	-4'565'906	-3'587'884
Kurzarbeitsentschädigungen	189'709	441'728
Sozialversicherungsaufwand	-620'025	-450'808
Übriger Personalaufwand	-142'121	-118'414
<b>Personalaufwand</b>	<b>-5'138'342</b>	<b>-3'715'378</b>
<b>Bruttogewinn II</b>	<b>1'436'538</b>	<b>2'173'611</b>
Raumaufwand	-73'739	-76'057
Unterhalt, Reparaturen	-526'838	-461'460
Versicherungen, Abgaben	-58'751	-64'846
Energie- und Entsorgungsaufwand	-194'686	-165'054
Büro- und Verwaltungsaufwand	-201'038	-184'299
Werbeaufwand	-178'289	-227'228
Übriger Betriebsaufwand	-7'182	-12'912
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-1'240'523</b>	<b>-1'191'857</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Erfolg aus Liegenschaften, Finanzerfolg und Steuern</b>	<b>196'015</b>	<b>981'754</b>

Bezeichnung	Anhang	Saldo CHF 2021	Saldo CHF Vorjahr
Abschreibungen mobile Sachanlagen		-108'657	-76'067
<b>Abschreibungen</b>		<b>-108'657</b>	<b>-76'067</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Erfolg aus Liegenschaften, Finanzerfolg und Steuern</b>		<b>87'358</b>	<b>905'687</b>
Liegenschaftsertrag		6'455	8'050
Liegenschaftsaufwand		-135'877	-141'119
Liegenschaftsabschreibung		-259'271	-246'849
<b>Erfolg aus Liegenschaften</b>		<b>-388'693</b>	<b>-379'918</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern</b>		<b>-301'335</b>	<b>525'769</b>
Zinsaufwand, Bankspesen		-38'453	-35'176
Zinsertrag		8	9
Kursdifferenzen		-1'085	-3'446
<b>Finanzerfolg</b>		<b>-39'530</b>	<b>-38'613</b>
<b>Betriebliches Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-340'865</b>	<b>487'156</b>
Ausserordentlicher Ertrag	1	438'967	1'206'341
Ausserordentlicher Aufwand	1	-8'937	-1'150'000
Auflösung zweckgebundenes Projektkapital		887'350	307'642
Abschreibungen spendenfinanzierte Projekte		-730'795	-311'427
Spenden Reptilienhaus		46'000	40'420
Aufwand Reptilienhaus		-8'739	0
Einlage in Fondskapital Reptilienhaus		-37'261	-40'420
Spenden Igelstation		0	117'269
Einlage in Projektkapital Igelstation		0	-117'269
Spenden Erweiterung Zoogelände		0	218'740
Aufwand Erweiterung Zoogelände		-47'826	-219'140
Auflösung Rückstellung Erweiterung Zoogelände		47'826	400
Spenden Naturschutzfranken		156'141	115'989
Einlage in Fondskapital Naturschutzfranken		-156'141	-115'989
Spenden Kleine Panda- und Zwergotteranlage		1'662'000	0
Bildung Rückstellung Kleine Panda- und Zwergotteranlage		-1'662'000	0
<b>Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg</b>		<b>586'586</b>	<b>52'556</b>
<b>Jahresgewinn</b>		<b>245'721</b>	<b>539'712</b>

## 12.4 Anhang der Jahresrechnung

### 1. Angewandte Grundsätze

#### Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, werden nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendige Einzelwertberichtigungen.

#### Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung notwendiger Abschreibungen bewertet. Das Anlagevermögen wird kalkulatorisch über eine festgelegte Nutzungsdauer gemäss Anlagebuchhaltung abgeschrieben.

#### Gebundenes Projektkapital / Fondskapital

Rückstellungen werden analog Zahlungseingängen fondsgebunden für künftige Bauprojekte sowie in Anbetracht des langfristigen Gedeihens der Unternehmung gebildet.

#### Langfristige Rückstellungen

Die langfristigen Rückstellungen beinhalten die Bildung eines Unterhaltsfonds, welcher für spätere Sanierungs- und Renovationsarbeiten an den Gebäuden benötigt wird.

### 2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

#### 2.1 Erläuterung zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

	Saldo CHF 2021	Saldo CHF Vorjahr
Stadt Gossau, Förderbeitrag Photovoltaikanlage	0	5'000
Pronovo AG, PV Anlage Einmalvergütung	0	11'308
Entschädigung Epidemievversicherung	0	283'070
Darlehen Stadt Gossau, Forderungsverzicht	0	400'000
Spende Tingel-Tangel Varieté	0	500'000
Brauerei Schützensgarten, Werbebeitrag 2019	0	6'964
Härtefallgelder	355'000	0
Teilauflösung Corona Rückstellung	75'000	0
Korrektur Ticketshop E-Guma	6'548	0
Übrige	2'419	0
<b>Total ausserordentlicher Ertrag</b>	<b>438'967</b>	<b>1'206'341</b>
Bildung Projektkapital Tingel-Tangel Varieté	0	-500'000
Rückstellung Corona	0	-650'000
Aufwand Testcenter	-8'937	0
<b>Total ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>-8'937</b>	<b>-1'150'000</b>

#### 2.2 Erläuterung zum Personalaufwand

	Saldo CHF 2021	Saldo CHF Vorjahr
Erläuterungen zum Personalaufwand	-5'138'342	-3'715'378

Aus folgenden Gründen ist in der Berichtsperiode der Personalaufwand gestiegen:

- steigende Besucherzahlen
- Mehrertrag Gastronomie
- zusätzlich zwei Stationen übernommen
- bisher in gewissen Bereichen Unterbesetzung/Entlastung bestehendes Personal
- punktuelle Lohnanpassungen (Konkurrenzfähigkeit)

### 3. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

#### 3.1 Vollzeitstellen

Stellen	2021	Vorjahr
zwischen 1 - 9		
zwischen 10 - 49		
zwischen 50 - 249	X	X
über 250		

#### 3.2 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	Saldo CHF 2021	Saldo CHF Vorjahr
ASGA Pensionskasse	280	596
Gastro Social	24'610	12'402
<b>Total</b>	<b>24'890</b>	<b>12'997</b>

#### 3.3 Gesamtbetrag zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Saldo CHF 2021	Saldo CHF Vorjahr
Immobilien		
• Buchwert	2'385'705	2'577'804
• Belastung	1'100'000	1'200'000
• Betriebskredit-Limite	350'000	350'000
• Grundpfand	2'400'000	2'400'000

#### 3.4 Beteiligungsrechte von Verwaltungsräten und Mitarbeitenden

Es bestehen weder Beteiligungs- noch Boni-Programme.

#### 3.5 Nettoauflösung von Stillen Reserven

	Saldo CHF 2021	Saldo CHF Vorjahr
Nettoauflösung von Stillen Reserven	125'000	0

#### 3.6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Aufgrund der angepassten Verordnungen des Bundes musste der Zoo vom 22. Dezember 2020 bis 28. Februar 2021 vorübergehend geschlossen werden. Die WALTER ZOO AG GOSSAU hat in dieser Periode Kurzarbeit beantragt und auch abgerechnet. Zudem wurde im Frühjahr 2021 ein Härtefallantrag an den Kanton St. Gallen gestellt. Dieser Antrag wurde teilweise gutgeheissen und es wurde ein «nicht rückzahlbarer Beitrag» gesprochen. Momentan sind sämtliche Massnahmen aufgehoben und der Verwaltungsrat geht für das Jahr 2022 weiterhin von einer normalen Betriebstätigkeit aus.

### 4. Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

	Saldo CHF 2021	Saldo CHF Vorjahr
Gewinnvortrag	760'273	620'561
Jahresgewinn	245'721	539'712
<b>Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt</b>	<b>1'005'994</b>	<b>1'160'273</b>
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:		
Ausrichtung einer Dividende von	0	0
Zuweisung an die Freie Reserve	240'000	400'000
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>765'994</b>	<b>760'273</b>

## 12.5 Bericht der Revisionsstelle

VITREVIS Treuhand AG  
 Davidstrasse 1  
 Postfach 1764  
 9001 St. Gallen  
 T +41 71 314 00 60  
 www.vitrevis.ch  
 CHE-405.321.318 MWST



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

### WALTER ZOO AG GOSSAU, Gossau SG

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der WALTER ZOO AG GOSSAU, Gossau SG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

VITREVIS Treuhand AG

Anton Häfliger  
 Zugelassener Revisionsexperte  
 Leitender Revisor

Reto Edelmann  
 Zugelassener Revisor

St. Gallen, 19. Mai 2022

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes





**Walter Zoo**

Neuchlen 200, Postfach  
CH-9200 Gossau SG 2  
T +41 (0)71 387 50 50  
info@walterzoo.ch  
**walterzoo.ch**

